

Landwirtschaftskammer Wien

Jahrestätigkeitsbericht 2022



Inhalt

Vorwort	1
Kammerdirektion	2-16
Strategie Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025 Wien	2-5
Stabstelle Qualitätsmanagement	6
Finanzen, Personal	7
Agrarmarketing	8-9
Stabstelle Förderungen	10-13
Vollversammlung, Sparten- und Bereichsausschüsse	14-15
Geschäftseinteilung	16
Stadterne Wien / Stadtlandwirtschaft	17
Die LK im Bild	18-19
Fachbereichsberatung	20-32
Arbeits- und Unternehmensrecht	20-21
LK Beratung im neuen Design	22-23
Bildungsmaßnahmen des LFI Wien	24-25
Landwirtschaft	26-27
Wein-Hauptstadt Wien	28-29
Gemüse- und Gartenbauberatung	30-31
Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft	32
LK Initiativen	33-35
Das Vereinsjahr im Rückblick	33
Frauen in der Stadtlandwirtschaft	34
Green Care - Wo Menschen aufblühen	35
Fachorganisationen	36-37

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum, BL Verena Scheiblauber BEd

Redaktion: Katharina Angleitner, Dipl.-Ing. Elmar Feigl MA, Dipl.-Ing. Katharina FraiB BSc, Lena Schneider, MSc. BEd, DI Susanne Kabusch, Dipl.-Ing. Katharina Kircher BEd, Eveline Leeb, Theresa Linhuber LLM (WU), Gabriele Müllauer, Dipl.-Ing. Doris Preßmayer, Ing. Philipp Prock, Mag. Christian Reindl, Verena Scheiblauber BEd, Dipl.-Ing. Klaus Zambra

Layout/Grafik: Dipl.-Ing. Katharina Kircher BEd

Titelseite Fotoautor: Scheiblauber / LK Wien

Vorwort

Vor etwas mehr als einem Jahr hat Russland die Ukraine überfallen und dadurch nicht nur unsägliches Leid über dieses Land gebracht, sondern auch die Energiemärkte nachhaltig gestört. In der Folge explodierten die Kosten für jede Form von Energie, also für Gas, Strom und Fernwärme, aber auch für Dünger, Pflanzenschutz und andere Betriebsmittel und heizten die ohnehin hohe Inflation weiter an.

Trotz der widrigen Umstände haben die Wiener Landwirt:innen einmal mehr bewiesen, dass sie widerstandsfähig sind und auch in solch herausfordernden Zeiten lösungsorientiert agieren. Sie haben ihre Betriebe trotz der erschwerten Bedingungen weitergeführt und qualitativ hochwertige landwirtschaftliche Produkte erzeugt. Die Landwirtschaftskammer Wien hat in diesem Jahr ihre Bemühungen verstärkt, die Resilienz der landwirtschaftlichen Betriebe durch Beratung, Bildung, Förderung und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und Lösungsansätze anzubieten.

Um den aktuellen Herausforderungen - sei es der internationale Wettbewerb, die steigenden Kosten, der Klimawandel oder die sich ändernden Verbrauchertrends - zu begegnen, hat die Landwirtschaftskammer Wien im Jahr 2022 eine Reihe von Projekten umgesetzt, die darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit der Wiener Landwirt:innen noch weiter zu stärken. Von der Weiterentwicklung der Dachmarke Stadternte Wien über die Ausgestaltung des AGSTEP 2023

zur Absicherung der landwirtschaftlichen Flächen in Wien, bis hin zum Bio-Aktionsprogramm zur Stärkung der biologischen Stadtlandwirtschaft. Mit dem in der LK Wien ausgearbeiteten Strategiekonzept „Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025“ ist eine hervorragende Basis für eine künftige positive Entwicklung der Stadtlandwirtschaft gelegt worden. Damit unsere heimische Landwirtschaft auch in Zukunft krisenfest und die Lebensmittelversorgung gewährleistet ist, ist Planungssicherheit entscheidend. Diese Planungssicherheit liefert ab 2023 die neue Gemeinsame Agrarpolitik.

2022 war ein bewegtes Jahr und hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll eine selbst organisierte und beständige Interessenvertretung ist. Denn nur dann werden in den politischen Entscheidungen bürgerliche Interessen berücksichtigt und umgesetzt. Die Landwirtschaftskammer Wien ist dabei ein bewährtes und stabiles Fundament. Sie ist Drehscheibe und zentrale Plattform für die Interessen der Wiener Landwirt:innen, der Gesellschaft und der Politik.

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022 ist ein Zeugnis der gemeinsamen Anstrengungen und des Engagements unserer Mitglieder, Funktionär:innen, Mitarbeiter:innen sowie unserer Partner:innen und Unterstützer:innen. Wir möchten Ihnen allen herzlich danken - Ihr Engagement, Ihr Fachwissen und Ihre Innovationskraft sind der Motor für eine erfolgreiche Zukunft der Stadtlandwirtschaft Wien.



Ök.-Rat Ing. Franz Windisch
Präsident



Ing. Robert Fitzthum
Kammerdirektor

Ök.-Rat Ing. Franz Windisch
Präsident
Landwirtschaftskammer Wien

Ing. Robert Fitzthum
Kammerdirektor
Landwirtschaftskammer Wien

Kammerdirektion

Stadtlandwirtschaft Wien 2025 - Das Programm für die Zukunft



Ausgangslage des Strategieprozesses: Quo vadis Stadtlandwirtschaft Wien 2025?

- Wo sollen sich die Stadtlandwirtschaft Wien und ihre Betriebe in den nächsten 5 Jahren hin entwickeln?
- Wie können alle Produktionssparten nachhaltig gestärkt und gesichert werden?
- Welchen Herausforderungen stehen die landwirtschaftlichen Betriebe Wiens in den nächsten Jahren gegenüber?
- Was sind die aktuellen Zukunftstrends im urbanen Raum? Wie können wir diese nutzen?
- Welche Ansprüche stellt der Konsument der Zukunft? Wer sind unsere Konsumenten?
- Wie kann die Stadtlandwirtschaft sichtbar gemacht werden? Wie gelingt ein konstruktiver Dialog mit der Gesellschaft?

Leitlinien für die Stadtlandwirtschaft Wien 2025

- Das Potenzial der Millionenstadt Wien mit steigender Bevölkerungszahl für unsere Betriebe nutzen
- Standortabsicherung: Langfristig landwirtschaftliche Flächen erhalten und Perspektiven für die Betriebe sichern
- Emotionalisierung: Betriebe für Konsumenten öffnen, Erlebnisse schaffen, authentische Produkte mit Gesicht und Herkunft schaffen
- Individuallösungen für die vielen spezifischen Bedürfnisse Wiens und der Wiener Bevölkerung nutzen, statt Einheitsbrei anbieten
- Biologische Landwirtschaft und Ökologisierung weiter vorantreiben
- Innovation, Technologisierung und Digitalisierung nutzen
- Aktive Kommunikation mit allen relevanten Stakeholdern suchen und daraus Wertschätzung generieren

- Eigenständigkeit der Stadtlandwirtschaft erhalten

Diese Fragen und Leitlinien sind zentrale Ausgangspunkte des Strategieprozesses „Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025“ der Landwirtschaftskammer Wien (LK Wien). In 2050 werden bis zu 80% der Menschen in Städten und stadtnahen Gebieten leben, daher wird die nachhaltige Sicherung der Lebensmittelversorgung für eine stetig wachsende Gesellschaft vorrangig sein, vor allem unter neuen Klima- und Umweltraumbedingungen.

Ausgangspunkt der LK Strategie sind daher v.a. die Konsument*innen der Zukunft: Was wird Wiener*innen in Bezug auf ihren Lebensmittelkonsum wichtig sein? Welche urbane Trends müssen wir begreifen? Wie können Wiener Agrarbetriebe „Brückenbauer/n“ sein? Welchen Mehrwert kann Stadtlandwirtschaft über die Urproduktion hinaus schaffen?

Der Prozess - offen & partizipativ

Aufbauend auf die Nachhaltigkeitsinitiative der LK Wien (Umsetzungszeitraum 2015 bis 2018) wurde im November 2018 mit Funktionär:innen der LK Wien eine Zukunftsstrategie mit konkreten Entwicklungsperspektiven für die Stadtlandwirtschaft erarbeitet. Ein darauffolgender breit angelegter Stakeholder-Dialog gab wichtigen Partner*innen und Stakeholdern der LK Wien die Gelegenheit, die Stadtlandwirtschaft für die nächsten 6 Jahre mitzugestalten und ihre Sicht auf relevante Themen und Herausforderungen einzubringen. Dies führte zu klaren sowie gemeinsam akzeptierten Einigungen und zur Schaffung einer

guten Vertrauensbasis für die künftige Zusammenarbeit.

3 strategische Stoßrichtungen bis 2025 für die Stadtlandwirtschaft Wien wurden daraus abgeleitet. 11 unterstützende Handlungsfelder skizzieren konkrete Maßnahmen zur Umsetzung (siehe Seite 4-5). Mit der professionellen Begleitung des Strategieprozesses wurde Dr. Walter Wagner - Konflux Unternehmensberatung beauftragt.

Drei strategische Ziele bis 2025

■ Markenentwicklung

„Stadtlandwirtschaft Wien“ ist bis 2025 als starke Marke etabliert!

■ Standortentwicklung

Landwirtschaftliche Flächen und Grünraum in Wien sind bis 2025 gesichert und der regionale, landwirtschaftliche Produktionswert ist deutlich gesteigert!

■ Bio-Landwirtschaft

Der Bio-Standort Wien ist bis 2025 Nummer Eins in Österreich in Bezug auf Produktion und Konsum!



Abbildung: LK Wien



Fotoautor: Gsöllpointner

Fakten

- 3 strategische Ziele
- 11 Handlungsfelder
- > 50 Maßnahmen, Projekte, Initiativen für die Zukunft der Stadtlandwirtschaft Wien!

Wiener Landwirtschaftsbericht 2022

Alle fünf Jahre veröffentlicht das Land Wien den Wiener Landwirtschaftsbericht. Die jüngste Ausgabe, der Wiener Landwirtschaftsbericht 2022, wurde im vergangenen November im Wiener Landtag einstimmig beschlossen und erschien nun in gedruckter Form. Er umfasst unter dem Titel „Mehrwert Stadtlandwirtschaft“ den Berichtszeitraum 2017 bis 2021.

Der Landwirtschaftsbericht gibt auf 64 Seiten einen Überblick über die Entwicklung der Landwirtschaft in Wien und zeigt auf, welchen Mehrwert die Stadtlandwirtschaft über die Urproduktion hinaus schaffen kann. Als Basis dafür dient eine Darstellung der sich stetig ändernden Agrarstruktur der Stadtlandwirtschaft. Darüber hinaus werden der Marktwert, der Ökowerth, der öffentliche Wert, der gesell-

schaftliche Wert und der Zukunftswert der Stadtlandwirtschaft dokumentiert.

Der Wiener Landwirtschaftsbericht 2022 kann auf der Homepage der LK Wien unter www.wien.lko.at (Siehe Rubrik Wien | Publikationen | Wie-

ner Landwirtschaftsbericht | Wiener Landwirtschaftsbericht 2022) downgeloadet werden.

AGRARSTRUKTURERHEBUNG 2020 – WIEN AUFTEILUNG BETRIEBE UND FLÄCHEN

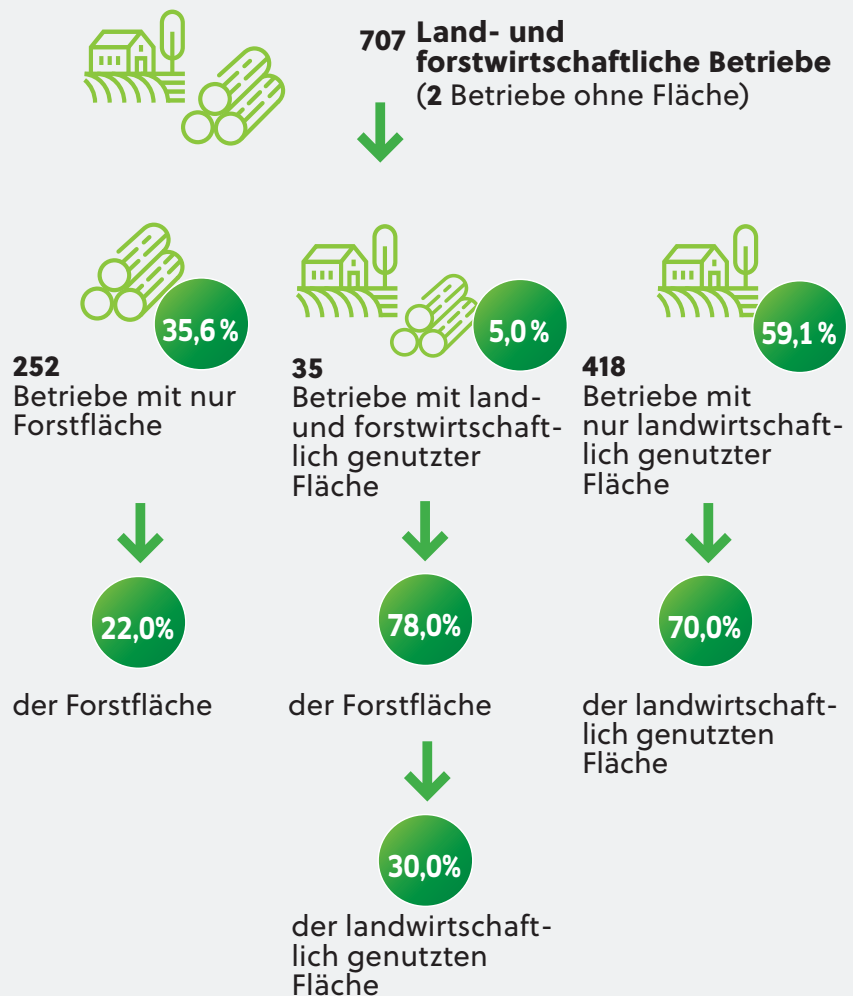


Abbildung: LK Wien

Kammerdirektion

Strategieumsetzung Stadt



Strategieumsetzung LK Wien
 Projektstrukturplan mit mehr als 50 Maßnahmen für die Zukunft der Stadtlandwirtschaft!



abgeschlossenes Projekt

Landwirtschaft Wien 2025

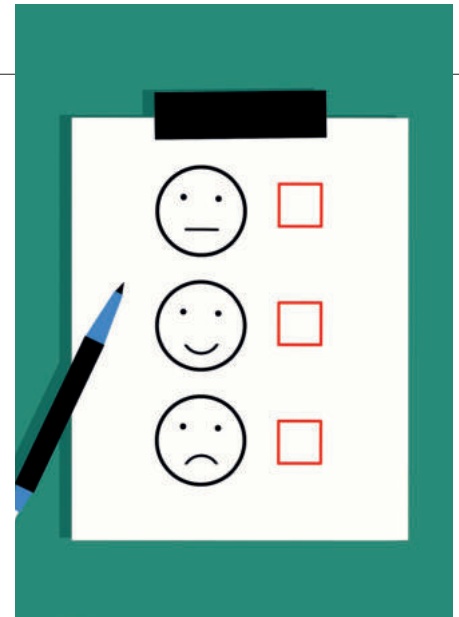
6 Innovation	7 Technologisierung & Digitalisierung	8 Kommunikation und Vernetzung	9 Kooperationen	10 Querschnitts- handlungsfelder
6.1 Innovationsoffensive Bund "Mein Hof - mein Weg"	7.1 Digitale Vernetzung stadtländwirtschaft wien	8.1 Erstellung und Umsetzung Agrarmarketingplan	9.1 Strategische Projekte zur Produktentwicklung entlang der regionalen Wertschöpfungskette identifizieren	10.1 Beratung
6.2 Best Practice Beispiele Innovation - Redaktionsplan	7.2 Wien Sozialpartner Digitalisierungspakt - Entwicklung Maßnahmenplan 2020	8.2 Fachthemenliste - Wissenstransfer Fachorganisationen	9.2 Projekt Zukunftshof Favoriten - Projektplanung	10.2 Bildung
6.3 Implementierung Beratungsprozess Innovation	7.3 Digitale Beratungsangebote	8.3 Info-Signal-Ethik - Ausrollung Wien	9.3 Wiener Brauergate - Wiener Bier	10.3 Finanzierung
6.4 Green Care - Wo Menschen aufblühen (Umsetzung Wien)	7.4 Cluster Digitalisierung	8.4 Forcierung Erlebnisformat Schule am Bauernhof in Wien	9.4 Bionasse Helzwerk "Gärtnergemeinschaft Mitterweg"	
6.5 Ausbau Beratungsportfolio LK Wien (Kooperation LK WienNO)	7.5 Pflanzen Lern-App Lehrfilme	8.5 Qualitäts- und Herkunftsicherung	9.5 Wiener Soja Lebensmittelcluster	
6.6 Mehrweg Weinflasche Wien	7.6 Virtual Reality Lehrberufswertstellung für künftige Facharbeiter im Gartenbau	8.6 Imagevideos "young urban farmers"	9.6 Wiener Handsemmel	
6.7 Bienen Wanderbörse		8.7 Vernetzung aktiver Frauen in der Stadtländwirtschaft	9.7 ÖBB Direktvermarktungsstände	
		8.8 LK-Funktionäre fit für Online-Konferenzen		
		8.9 Organisationsentwicklung Frauen in der Stadtländwirtschaft		



Kammerdirektion

Stabstelle Qualitätsmanagement

Sichert die Fähigkeit der Landwirtschaftskammer Wien, die Erwartungen der Kunden sowie die Anforderungen von Gesetzen und Behörden zu erfüllen.



Grafik: iStock_00001733045Large

Sicherstellung der Normkonformität

Die LK Wien ist seit April 2009 nach der ISO 9001:2015 zertifiziert und unterzieht sich jährlich einem internen und einem externen Überwachungs-Audit. Im 3 Jahreszyklus erfolgt ein erweitertes 2-tägiges Verlängerungsaudit um die Normkonformität für die Folgejahre sicherzustellen. Erfolgreich stattgefunden hat dies im November 2022 (siehe Abbildung). Bei einem Audit prüfen unabhängige Auditoren die Einhaltung von Vorgaben und Standards. Es wird festgestellt, in wieweit die Normvorgaben geplant und in der Praxis auch durchgeführt werden.

Nutzen des Qualitätsmanagements

Neben den unten angeführten allgemeinen Gründen die für ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) sprechen, ist in der LK Wien das aufrechte Zertifikat als Konformitätsnachweis erforderlich um für spezifische Leistungen Fördergelder geltend machen zu können.

Allgemeine Gründe für ein QMS:

- Kundenanforderungen und rechtliche Anforderungen an die Produkte und Dienstleistungen zu erfüllen
- Sicherstellung, dass die Organisation laufend an der Verbesserung der Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit arbeitet
- Förderung der Organisationsentwicklung, der internen Kommunikation, der Motivation und des Verant-

wortungsbewusstseins der Mitarbeiter:innen

- die anhaltende Orientierung an Prozessen und Abläufen, ihre laufende Verbesserung verstärkt die strategische Zielsetzungen der Organisation und zur Optimierung im Hinblick auf die Wertschöpfung.
- Durch den erforderlichen risikobasierten Ansatz, erfolgt regelmäßig die Bestimmung der wesentlichen externen und internen Einflussfaktoren, um die Kontinuität der Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen.

Schwerpunkte im Jahr 2022

Die Implementierung der neuen internen Kommunikationsstruktur war unter anderen ein Schwerpunkt im letzten Jahr. Es erfolgten regelmäßige Teammeetings auf Bereichs- und Stabstellenebene zur operativen Abstimmung. Damit soll die interne Zusammenarbeit in den einzelnen Geschäftsfeldern forciert und intensiviert werden und die Stärkung der Resilienz der Geschäftsfelder durch Teambildung erfolgen. Das Ergebnis der verstärkten Zusammenarbeit führt zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Stärkung des Angebots.



Letztgültiges Zertifikat der Quality-Austria als Konformitätsnachweis

Grafik: LK Wien

Kammerdirektion

Finanzen, Personal

Mitgliederverwaltung | Personalmanagement | Mitarbeiterqualifizierung | Rechnungswesen



Fotoautor: Damir Cudic/istock

Der Mitarbeiterstand der Landwirtschaftskammer Wien beträgt 20 Personen (davon 3 Personen in Karenz). Der Frauenanteil beträgt insgesamt 75 %. Die Führung des gesamten Rechnungswesens, die Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs sowie ein sorgfältiges Finanzmanagement gehören zu den wesentlichen Aufgaben. Die Erstellung des Vorschlages und des Rechnungsabschlusses erfolgt auf Grundlage des Bilanzierungshandbuchs. Seit 2017 wird der Rechnungsabschluss der LK Wien freiwillig durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer auf Rechtmä-

ßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Effizienz der eingesetzten Mittel überprüft.

Weiterbildung

Die Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter hat in der Landwirtschaftskammer einen hohen Stellenwert und dokumentiert sich in einem umfangreichen und gemeinsam entwickelten Fortbildungsplan.

Kammerbeitragseinnahmen

Die Anforderungen an die Landwirtschaftskammer Wien als aktives, serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen steigen stetig. Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Selbststän-

digkeit der landwirtschaftlichen Interessenvertretung werden die Kammerbeitragssätze (ausgenommen den Grundbetrag) einer jährlichen 2 % Volarisierung unterzogen.

Damit wird ein Beitrag zur mittelfristigen Sicherung der gesetzlichen Interessenvertretung und der umfangreichen Beratungs- und Förderungsleistungen geleistet.

Vorschreibung

Einnahmejahr	2019	2020	2021	2022
2019	427203,8			
2020	56097,68	377565,63		
2021	3382,07	130733,76	447015,72	
2022	1001,34	1236,29	61286,47	458920,48
Gesamtaufkommen	487684,89	509535,68	508302,19	458920,48
Vorschreibung 01.01.	495700,24	521389,76	520816,84	513884,46

Mitarbeiter VZÄ

Bezeichnung	Anzahl	Vollzeitäquivalent
Frauen	12	11,05
Männer	5	4,63
Summe	17	15,68

Stand 31.12.2022 ohne Personen in Karenz, inkl. DN-Arbeitskräfteüberlassung Green Care

Fakten

- Ø 55,5 Brutto-Fortbildungsstunden pro Mitarbeiter
- Ø 8,2 Krankenstandstage pro Mitarbeiter
- 75 % Frauenanteil in der LK Wien

Kammerdirektion

Agrarmarketing

Stadternte Wien | Öffentlichkeitsarbeit | Dialog mit der Gesellschaft

Das Generalziel des Agrarmarketings der Landwirtschaftskammer Wien ist die umfassende Darstellung der Leistungen der Stadtlandwirtschaft Wien. Damit soll den Wiener*innen der Mehrwert und Nutzen einer autarken und krisensicheren urbanen Landwirtschaft nähergebracht werden.

Der Nutzen des Agrarmarketings:

- Verständnis für regionale Lebensmittelproduktion und den Agrarstandort Wien schaffen.
- Die Wertschöpfung regionaler Produkte durch Wertschätzung erhöhen.
- Den Zugang der Wiener*innen zur Stadtlandwirtschaft Wien erleichtern.

Dachmarke Stadternte Wien im Fokus

Der Fokus der neuen Regionalmarke Stadternte Wien liegt auf hoher Qualität und Wiener Herkunft. Die Grundlage für die Marke Stadternte Wien bilden staatlich geprüfte Qualitäts- und Herkunftssicherungssysteme. Es dürfen damit nur Produkte gekennzeichnet werden, die auf Wiener Boden gewachsen sind. Mit der Marke sieht man nun auf den ersten Blick, dass es sich um ein regionales Produkt handelt, das aus der unmittelbaren Nachbarschaft der Wiener*innen stammt. Getragen wird die Marke von den landwirtschaftlichen Betrieben Wiens – aktuell nehmen 40 Betriebe am Markenprogramm teil und profitieren an einer Reihe von Vorteilen wie Werbematerialien, gemeinsamen Inszenierungen, hervorgehobener Auftritt auf www.stadternte.wien, Social Media und im Rahmen von Medienkooperationen etc.



Stadternte Wien im Supermarkt

Fotoautor: zweischrittweiter.at

Kooperation Stadternte Wien & LGV Sonnengemüse

Die LGV Sonnengemüse unterstützt mit der Teilnahme am Markenprogramm "Stadternte Wien" die Bewerbung der Produkte der Wiener Gärtner:innen und den Absatz im LEH wesentlich. 400.000 Einheiten wurden 2022 mit der Marke Stadternte Wien gekennzeichnet.

Social Media Strategie für die Stadtlandwirtschaft

Um die Markenbekanntheit der regionalen Dachmarke Stadternte Wien sowie Stadtlandwirtschaft Wien kontinuierlich zu steigern, wurde im Jahr 2022 eine Social Media Strategie sorgfältig geplant und implementiert, mit dem Ziel, die Dachmarke Stadternte Wien sowie Stadtlandwirtschaft Wien allgemein langfristig auf dem Markt und in der Vorstellung der Menschen zu verfestigen.

- Erstellung von über 107 Content Beiträgen
- Erstellung von 4 Kampagnen



60 Rebstöcke: Weinlese im kleinsten Weingarten Wiens

Mit knapp 700 Hektar bewirtschaftet...
Ottakringer-Gerste: „Auf in den Süden“
 Seit dem Jahr 2020 wird das „Wiener Original“ von Ottakringern, das bernsteinfarbene Bier, mit Braumalz aus Braugerste gewonnen. Ein wichtiges Anbaugelände dafür liegt ein bisschen vom Bezirk entfernt, beginnt aber auch mit O: Oberlaa. Diese für Laien bisher unbekannt Tatsache will man nun der Allgemeinheit...
 „Wiener Original“-Braugerste tatsächlich wächst. Also ein kleiner Tipp unter Ottakringern: Ein Sechser-Träger mitnehmen und einen Ausflug zur südlichen Quelle des Gerstensaftes machen.



Auf Facebook konnte im Jahr durch die Social Media Strategie die Reichweite um +602%, auf Instagram um 1.175 % zum Vorjahr gesteigert werden. Die Profile auf Facebook und Instagram zusammen zählten im Jahr 2022 über 7.200 Follower.

Medienkooperation Weekend Magazin

Im Rahmen einer Medienkooperation mit dem Weekend Magazin wurden die Stadternte Wien Betriebe vor den Vorhang geholt.



Entwicklung und Darstellung regionaler Wertschöpfungsketten

Zwei „Best-Practice-Beispiele“ für gelungene Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette sind die Projekte Wiener Bier und Wiener Bio-Soja Tofu, die im Jahr 2022 medial begleitet wurden.

Zahlreiche Maßnahmen für den Wiener Wein

- Wiener Weinpreis
- Wiener Heurigenguide
- Heurigenexpress

INSIDE
PREIS
zwei Acht
dessieger 2
als fest: Aus
einproben vo
Weinbaubetr
ermium-Tröpfe
t. Die ausgez
nsäfte von Topv
m Rahmen des
auf dem Wiener

Wiener Gärtner bangen um Existenz

Energiekosten explodieren: Ein Hilferuf von 230 Unternehmern.

Um bis zu 180 Prozent – fast eine Verdreifachung – sind die Energiekosten wegen des Ukraine-Krieges bei den 230 Wiener Gemüse-, Blumen- und Zierpflanzengärtnern in die Höhe geschossen. Gleichzeitig sind auch die Preise für Düngemittel, den Pflanzenschutz und andere Verbrauchsmaterialien in die Höhe geschossen. „Unsere Mitgliedsbetriebe, die ja die Wiener rund ums Jahr mit wertvollem Grün in jeder Hinsicht versorgen, müssen schon langsam um ihre Existenz bangen.“

Wiens Versorgung gesichert

ieg hat
Versor-
räftigt,
bei Le-
tetreide
chen.
ch die
dels –
icher-
unter



KNACKIGE ZEITEN

Anlässlich des Starts in die Gemüse-Haupterntezeit präsentiert die Wiener Stadtlandwirtschaft eine neue Dachmarke. Das Einbringen der Ernte selbst steht heuer jedoch unter sehr besonderen Vorzeichen.

Fakten

16 Presseausendungen
7.200 Follower auf Social
Media

- Weinlese am Schwarzenbergplatz
- Wiener Weinwandertag
- Wiener Weinbar
- Weintaufe – Bacchuspreis 2022 für Ernst Molden



Weintaufe - Von links nach rechts: Johannes Schmuckenschlager, Ernst Molden, Chris Yorke, Norbert Walter
Fotoautor: ÖWM Anna Stöcher

After Work am Bauernhof

Im Rahmen des Bildungsclusters „Dialog mit der Gesellschaft“ hat das ÖKL gemeinsam mit den Projektpartnern LFI und ARGE Bäuerinnen und dem FiBL Österreich eine neue charmante Kommunikationsschiene zwischen „Stadtmenschen“ und der Landwirtschaft entwickelt: Interessierte Konsument:innen aus dem urbanen Raum (Wien, Linz, Graz, Klagenfurt) werden eingeladen, die breite Palette der österreichischen Landwirtschaft kennen zu lernen. Die Landwirt:innen öffnen ihre Hof- und Stalltüren und erzählen aus ihrem Alltag, direkt und authentisch.



Stattgefundene Exkursionen 2022:

- Fish & Chips (BLÜN)
- Dorf in der Stadt: Leopoldauer Schweine & Gemüse (Biohof Maurer und Biobauernhof Prohaska)
- Am Welttellerfeld (Kleine Stadt Farm)
- Landwirtschaft anders: von Bienen & Schwammerl & Kompost (Hut & Stiel, Gangls Bio Honigschmiede, Kleine Stadt Farm)
- Vom Acker ins Krügerl – Wiener Braugerste für unser Bier (Schottenobst)

LK Wien - Presse & Information

Die Presse- und Medienarbeit des LK Agrarmarketings sind zentrale Bestandteile der Public Relations und für die öffentliche Darstellung der Stadtlandwirtschaft, ihren Betrieben und Produkten aber auch Herausforderungen unabdingbar. Ziel ist, neben dem Dialog mit Presse- und Medienvertretern, die wirksame Platzierung von Themen in relevanten Medien. Im Jahr 2022 wurden folgende Themen platziert:

- März: Windisch: Wiener Landwirtschaft sichert Versorgung – Bauern brauchen Rückendeckung von Konsumenten und Stadt
- März: Insektenvielfalt & Biodiversität - Pestizide dauerhaft und nachhaltig minimieren
- April: Wiener Buschenschanken: Auch 2022 längere Öffnungszeiten im Weingarten
- April: „Wiens bestes Bier kommt von hier“: Wiener Braugerste für das Ottakringer „Wiener Original“ nun durch Informationstafeln auf den Feldern zu sehen.
- April: Windisch: Energiekosten explodieren – Gartenbaubetriebe brauchen dringend Teuerungsausgleich

- Mai: Auftakt der Gemüsehauptsaison in Wien: Mit Sicherheit die beste Qualität
- Mai: Wiener Weinpreis 2022 - Best of Vienna – die Wiener Landessieger sind gekürt
- Juni: Feierliche Preisverleihung für die besten Weine der Stadt beim Wiener Weinpreis
- Juni: Die Zukunft der Stammersdorfer Kellergasse - Dialog und Austausch als Rettung für den stadtbekanntem Hohlweg
- Juni: Windisch: Energie-Hilfspaket für Gartenbau sichert Wiens Gemüseversorgung
- Juli: Windisch: Ukraine-Krieg, Inflation – Bewusstsein für sichere und regionale Lebensmittelversorgung stark gestiegen
- September: Mitten in Wien: „Bürgermeister-Weinlese“ am Schwarzenbergplatz
- Oktober: Bio-Tofu aus Wien? Ja! Natürlich
- Oktober: Schule am Bauernhof in der Großstadt - „Stadtlandwirtschaft zum Anfassen“
- November: Landwirtschaftsminister Totschnig mit Versorgungssicherheitstour in Wien
- November: Bundesweintaufe und Bacchuspreisverleihung in Wien
- Dezember: Windisch: Sichere Versorgung mit Lebensmitteln für uns an erster Stelle

Kammerdirektion

Stabstelle Förderungen

Die Stabstelle Förderungen sichert transparente und prozessorientierte Förderabwicklung in der LK Wien.



Gemeinsame Agrarpolitik

Ziel der Gemeinsamen Agrarpolitik ist die Umsetzung eines nachhaltigen Agrarmodells im gesamten Gebiet der Europäischen Union. Im Jahr 2022 bestand letztmalig die Möglichkeit Zahlungsansprüche neu zugeteilt zu bekommen, da das System der Zahlungsansprüche mit Ende der GAP Periode ausgedient hat. Aufgrund des Neustarts der gemeinsamen Agrarpolitik ab dem Jahr 2023, war es erforderlich Koordinierungs- und Informationsarbeit sowie Einzel- und Gruppenberatungen hinsichtlich der Bedingungen der GAP 2023 durchzuführen.

Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums (kofinanziert von EU, Bund, Land)

Das wichtigste Instrument bei der Umsetzung der GAP 14-20 war das seit Dezember 2014 genehmigte Programm Ländliche Entwicklung LE 14-20, das von EU, Bund und dem Bundesland Wien kofinanziert wurde. Aufgrund von Verzögerungen bei der Neukonzeption der GAP 21-27 wurde die nationale Sonderrichtlinie für zwei Übergangsjahre 2021 und 2022 verlängert und mit neuem Budget versehen.

Geomedia Smart Client – GSC

Im Jahr 2015 erfolgte die Umstellung der alphanumerischen Antragstellung auf die sogenannte „Online Antragstellung“. Im Sommer 2022 wurden seitens der Agrarmarkt Austria neue Luftbilder aus dem Jahr 2021 für eine Aktualisierung zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Antragsabwicklung des Mehrfachantrages 2023, beginnend mit 2. November 2022, erfolgte ebenfalls die Überprüfung der beantragten Flächen der Wiener Landwirt:innen

auf Basis der zur Verfügung stehenden Luftbilder.

Flächen- und tierbezogene Ausgleichszahlungen

Die Auszahlung der ÖPUL Prämien erfolgte am 21. Dezember 2022 in Form einer Vorschusszahlung. Es wurden 75 % bzw. 900.737 € der errechneten ÖPUL Prämie an 132 Wiener Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlt. Mit der zweiten Teilrate von 349.991 € im Frühjahr 2022 erfolgte die Restzahlung von 25 % der ÖPUL Prämie sowie zusätzlich positive ermittelter Beträge, welche sich aus Nachberechnungen der ÖPUL 2015 Förderperiode ergeben haben. In Summe wurden mit den beiden Teilzahlungen 1,248 Mio. € an ÖPUL Förderungen für die Wiener Landwirtschaft ausbezahlt.

Die „Einheitliche Betriebsprämie“ wurde ebenfalls am 21. Dezember 2022 zu 100 % an die Förderwerber ausgewiesen. In Summe kamen 1,455 Mio. € Einheitliche Betriebsprämie an 121 Wiener Betriebe zur Auszahlung.

Projektförderung LE 14-22 - Verpflichtendes Auswahlverfahren

Für alle Projektanträge gemäß Richtlinie Ländliche Entwicklung LE 14-22 ist ein verpflichtendes Auswahlverfahren durchzuführen. Die Projekte müssen hinsichtlich Fördervoraussetzungen beurteilt und nach vorgegebenen Kriterien bewertet werden. Sobald alle bis zu einem Stichtag eingelangten Anträge überprüft und vollständig sind, wird die Auswahl anhand eines Punktesystems und des vorhandenen Budgets durchgeführt. Damit ist sichergestellt, dass Projekte bis zum Ende der verlängerten Förderperiode im Jahr 2022 (Übergangsregelung 21–22)

genehmigt und finanziert werden können.

Im Jahr 2022 wurden vier Auswahlverfahren für die Vorhabensarten Investitionsförderung, Existenzgründungsbeihilfe und Diversifizierung als auch Forstwirtschaft durchgeführt. In diesen Auswahlverfahren wurden 21 Anträge auf Investitionsförderung mit Zuschüssen von 535.309 € genehmigt, weiters 16 Top Up Land Wien von 125.826 € und zwei Agrarinvestitionskredite mit einem Gesamtvolumen von 274.000 €. Fünf Anträge betreffen die Existenzgründungsbeihilfe mit 59.000 €. Es wurde kein Diversifizierungsprojekt genehmigt. Weiters konnte ein Forstantrag mit einem Zuschuss von 7.829 € und ein Antrag Naturschutz Forst des Kuratoriums Wald von 172.194 € genehmigt werden.

Die MA 22 führte zwei Auswahlverfahren für Naturschutzprojekte durch. Sieben Anträge mit einer Summe von 692.940 € wurden bewilligt. Davon werden drei Landesprojekte von der LK Wien abgewickelt und vier von der AMA. Die eingereichten Projekte betreffen den Biosphärenpark Wienerwald, den Landschaftspflegeverein Wienerwald, das Kuratorium Wald und das Naturhistorische Museum Wien.

Projektförderungen LE 14-22 - Antragstellung

Im Jahr 2022 stellten insgesamt 38 Förderwerber in der LK Wien einen Antrag im Rahmen LE 14-22 Projektförderung, davon entfielen 28 auf die Investitionsförderung, vier auf die Existenzgründungsbeihilfe, einer auf den Forst und fünf auf den Naturschutz.



Fotoautor: Kircher/LK Wien

Fakten

Investition in die Landwirtschaftliche Erzeugung

49 Wiener Betriebe erhielten 2022 1,384 Mio. € Zuschüsse

Naturschutz 889.334 € für 13 Naturschutzprojekte

Projektförderungen LE 14-22 - Auszahlungen

Es wurden Zuschüsse für verschiedenste Projekte der Ländlichen Entwicklung ausbezahlt. Die Zahlungsanträge wurden sowohl von der LK Wien als auch von der AMA und bundesländerübergreifend vom BML abgerechnet und zur Auszahlung freigegeben.

Beschreibung Vorhabensarten

■ Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung: Diese Vorhabensart ist eine der wichtigsten für die Wiener Landwirtschaftsbetriebe. Insgesamt 49 Förderwerber erhielten 2022 Investitionszuschüsse in Höhe von 1.383.985 €, davon 31 Gärtner mit Investitionen in Glashäuser, Energieschirme und energiesparende Einrichtungen, in neue Biomasseheizanlagen, in Arbeits- und Lagerhallen für die Speisepilz- und Hanfproduktion und in technische Einrichtungen (z.B. Elektrohubwagen, Spritzbalken, etc.). Weiters 18 Landwirtschaftsbetriebe mit Investitionen in die

Bewässerungstechnik, in automatische Lenk- und Fahrleinrichtungen, Gemeinschaftsmaschinen, einen mobilen Hühnerstall, einen Schweinestall und Arbeits- und Lagerhallen.

■ Existenzgründungsbeihilfe: Insgesamt wurden 64.000 € an zehn Wiener Junglandwirte überwiesen.

■ Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten: Zwei Förderwerber erhielten 47.703 € im Bereich Schule am Bauernhof und Ab Hof Vermarktung.

■ Forst - Wald Ökologie Programm: Zwei Anträge wurden abgerechnet und mit einem Betrag von 55.299 € ausbezahlt.

■ Bildungsförderung – LFI Wien: Das Ländliche Fortbildungsinstitut Wien erhielt für Wiener Bildungsveranstaltungen (Unternehmensführung, Einkommenskombinationen, Bienenschule und Pflanzenproduktion) und für Lehrausgänge von Schule am Bauernhof den Betrag von 144.001 € ausbezahlt.

■ Lebensmittelqualitätsregelungen: Für die Teilnahme an Qualitätsrege-

lungen (Bio, AMA Gütesiegel, Qualitätslebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung) wurden 2.950 € an neun Förderwerber bezahlt.

■ Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen: An zwei Teilnehmer wurden 62.443 € ausbezahlt.

■ Naturschutz Forst: Das Projekt „Waldpädagogischer Kinderspielplatz am Himmel“ des Kuratoriums Wald wurde abgeschlossen und der Zuschuss von 175.236 € ausbezahlt.

■ Naturschutz - Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes: Bei reinen Landesprojekten wurde die Naturschutzförderung in die Kompetenz der Länder verlagert und eine eigene Richtlinie des Landes Wien für Naturschutzprojekte wurde dafür erlassen. Nur bundesländerübergreifende Vorhaben werden direkt vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) abgewickelt (z.B. Nationalparke). Förderwerber, die ein Naturschutzprojekt planen, müssen vor Antragstellung verpflichtend einen Beratungs- und Informationstermin in der MA 22

Projektförderungen LE 14-22 - Auszahlungen 2022

Vorhabensart	Zuschüsse gesamt	Anteil EU	Anteil Bund	Anteil Wien	Top Up Wien
Investitionsförderung	1 383 985	684 104	419 929	279 952	224 356
Existenzgründungsbeihilfe	64 000	31 635	19 419	12 946	-
Diversifizierung	47 703	23 579	14 474	9 649	-
Forstwirtschaft - Waldökologie	55 299	27 334	16 779	11 186	-
Bildung - LFI Wien	144 001	71 180	43 693	29 129	-
Lebensmittelqualitätsregelungen	2 950	1 458	895	597	-
Information & Absatzförderung	62 443	30 866	18 947	12 631	-
Naturschutz Forst	175 236	86 619	53 170	35 447	-
Naturschutz Umwelt	889 334	439 598	-	449 736	-
AMA - Technische Hilfe Wien	78 000	38.555	23 667	15 778	-
Technische Hilfe Bund	224 721	111 080	68 185	45 457	-
BMLRT - bundesländerübergreifende Projekte	517 398	255 750	156 989	104 659	-
Gesamt	3 645 069	1 801 758	836 145	1 007 166	224 356

Quelle: LK Wien, AMA

Kammerdirektion



- Wiener Umweltschutzabteilung in Anspruch nehmen. Erst nach dieser Erstberatung kann ein Förderantrag in der LK Wien gestellt werden.

Die Projekte werden ebenfalls einem Auswahlverfahren im Fachbeirat Naturschutz bei der MA 22 unterzogen. In diesem Zusammenhang wird auf die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des Amtes der Wiener Landesregierung sowie die Prioritätenliste des Landes Wien Bedacht genommen. Insgesamt 13 Zahlungsanträge mit einem Zuschussbetrag von 889.334 € wurden von Seiten der LK Wien und der AMA ausbezahlt. Es handelt sich um Projekte des Biosphärenparks Wienerwald, der Umweltbildung Austria, des Naturhistorischen Museums, der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der Universität für Bodenkultur, der MA 22, des Kuratoriums Wald und des Landschaftspflegevereins Wienerwald.

Bundesländerübergreifende Projekte

Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) wird eine Vielfalt an bundesländerübergreifenden Projekten unterstützt (Bildung Land- und Forstwirtschaft, Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren & Technologien, lokale Märkte sowie Absatzförderung, Zusammenarbeit im Agrarbereich und im Naturschutz, Green Care – Soziale Landwirtschaft, Gastronomie- und Bildungscluster, Beratungsleistungen, etc.). Auf Projekte mit Wien Bezug entfällt der Betrag von 517.398 €, davon sind 104.659 € Wiener Landesmittel.

Technische Hilfe (TH)

Die technische Hilfe ist vorgesehen für die Finanzierung der AMA Zahlstelle, den Aufbau eines nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum, für laufende Monitoring Aktivitäten und Evaluierungen des Programms, die Einrichtung eines Begleitausschusses und die Öffentlichkeitsarbeit. Auf Wien entfielen anteilig 224.721 €, davon sind 45.457 € Wiener Landesmittel.

Die Aufgabe der Bewilligenden Stelle wird in Wien von der LK Wien im Auftrag der MA 58 - Agrarwesen wahrgenommen. Die AMA Zahlstelle beauftragte die Bewilligenden Stellen mittels Vertrag mit der Funktion der Förderabwicklung, wie beispielsweise der Antragsentgegennahme, Prüfung, Genehmigung und Abrechnung von Projekten. Die Funktion der Bewilligenden Stelle ist ein klar definierter Aufgabenbereich der ausschließlich mit der administrativen Umsetzung und Abwicklung der Ländlichen Entwicklung LE 14-20 verknüpft ist. Der dafür notwendige Personal- und Sachaufwand wird in der LK Wien dokumentiert und steht ausschließlich mit der Abwicklung des Programms im Zusammenhang. Die Bezahlung des Personal- und Sachaufwandes erfolgt in Wien vorrangig aus den Mitteln der Technischen Hilfe, im Jahr 2022 wurden 78.000 € abgerechnet.

National kofinanzierte Maßnahmen (Bund, Land Wien)

Die Bundesrichtlinie zur Förderung der Landwirtschaft aus nationalen Mitteln sieht ausschließlich die Förderung von bundesländerübergreifenden Projekten vor. Für 14 Projekte, wie beispielsweise Blumenmarketing Austria, Österreichische Blumenwer-

bung, Pflanzenschutz – Lückenindikation, Integrierter Pflanzenschutz, Österreichischer Biomasse Verband, Messe Wieselburg, Österreichischer Weinbauverband, Verein "Land schafft Leben" und Ökosoziales Forum wurden anteilige Landesmittel Wien von 21.378 € bereitgestellt.

Agrarinvestitionskredite (AIK)

Der Agrarinvestitionskredit ist ein nationaler Top Up im Programm Ländliche Entwicklung. Der gewährte Zinszuschuss von 36 % bzw. 50 % wird von Bund und Land Wien finanziert. 2022 wurden Zinszuschüsse von 17.615 € an die beteiligten Bankinstitute überwiesen. Bei der Finanzierung von Investitionen gab es aufgrund des niedrigen Zinsniveaus eine schleppende Nachfrage nach Agrarinvestitionskrediten. Bei den Auswahlverfahren wurde ein AIK Volumen von 274.000 € von zwei Förderwerber*innen in Anspruch genommen und genehmigt.

Prämienzuschuss Sturmschaden- und Mehrgefahrenversicherung

Im Jahr 2022 wurden Prämien zur Sturm- und Mehrgefahrenversicherung von insgesamt 1,66 Mio. € vorgeschrieben. Davon werden 55 % von der öffentlichen Hand gefördert, wodurch die Österreichische Hagelversicherung den teilnehmenden 274 Acker-, Wein- und Gartenbaubetrieben eine bereits um 55 % reduzierte Prämie vorschrieb. Der geförderte Zuschuss betrug 910.703 €. Dieser Zuschuss wird jährlich zu 50 Prozent aus Landesmitteln kofinanziert. Die Wiener Landesregierung stellte 455.351 € im Jahr 2022 zur Verfügung. Die restlichen 50 % wurden aus Mitteln des Bundes finanziert.



Fotoautor: Gsöllpointner

Fakten

Bio-Aktionsprogramm

67.622 € für 20 Biobetriebe,
11.250 € für zwei Neuein-
steiger

Agrarmarketing

268.394 € für Wiener Pro-
jekte und Produkte

Landesmaßnahmen (Finanzierung Land Wien)

Top Up zu kofinanzierten Investitio- nen im Garten- und Weinbau

Für energiesparende Gartenbauinvestitionen wird vom Land Wien ein Zuschuss von bis zu 10 % der förderbaren Kosten aus Landesmitteln vergeben. Im Jahr 2022 wurden Top Up Zahlungen von 224.356 € an 30 Förderwerber:innen im Wege der AMA Zahlstelle mit ausbezahlt. Dies betraf ausschließlich Gartenbauprojekte im Bereich Speisepilzproduktion, Hanfproduktion und technischer Einrichtungen im geschützten Anbau.

Bioförderungsprogramm

Die LK Wien hat sich klar zur Stärkung und Förderung der Bio Landwirtschaft bekannt. Im Jahr 2016 initiierte die Stadt Wien ein „Bioförderungsprogramm“ mit dem Schwerpunkt auf den Bio Neueinstieg oder die Umstellung auf die biologische Wirtschaftsweise. Dieses Programm endete im Dezember 2021 und 2022 wurden abschlie-

ßend noch Teilzahlungen in Höhe von 11.250 € überwiesen.

Im April 2022 wurde von der Wiener Landesregierung ein breiter aufgesetztes Bio Aktionsprogramm 2022+ beschlossen, das nahtlos an das vorige Programm anknüpft und bis Dezember 2027 gilt. Es wurde ergänzt durch Fördermaßnahmen in den Bereichen Produktionstechnik, Direktvermarktung sowie Beratung für Betriebe, die bereits auf Bio umgestellt haben. Insgesamt stehen dafür jährlich 250.000 € zur Verfügung. Im neuen Bio Aktionsprogramm 2022+ wurde an 20 Betriebe der Förderbetrag von 67.622 € ausbezahlt. Insgesamt löste es Investitionskosten von netto 365.000 € aus. Die Programmierung der Online Applikation hat 18.404 € gekostet.

Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025

Im Jahr 2022 erfolgte eine finanzielle Unterstützung von Maßnahmen im Rahmen des Projektes Strategie „Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025“ und

für das Projekt „Pflanzenschutz Warn-dienst“ aus Landesmitteln in der Höhe von 21.202 €. Für die Umsetzung des digitalen Rebflächenverzeichnisses, die externe Wirtschaftsprüfung des Rechnungsabschlusses und für die Erstellung des Wiener LW-Berichtes standen Landesmittel in der Höhe von 33.700 € zur Verfügung.

Agrarmarketing

Für die Durchführung der Agrarmarketingaktivitäten der LK Wien wurden Landesmittel in der Höhe von 268.394 € zur Verfügung gestellt (siehe S. 8-9). Aus diesem Budget wurden unter anderem diverse Projekte der Wiener Weinbranche berücksichtigt, z.B Marketingaktivitäten der WIENWEIN Gruppe, der ÖTW und des Vereins der Wiener Heurige.

Wiener Landjugend-Junggärtner

Für Projekte der Wiener Landjugend-Junggärtner wurden 2022 seitens der Stadt Wien - Bildung und Jugend 8.104 € gewährt (siehe S. 33). Weiters erhielt der Verein eine Bundesjugendförderung in der Höhe von 1.000 €.

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft in Wien 2022

Fördermaßnahmen	Betrag in Mio Euro
1. Säule GAP - Marktordnungsausgaben	6,63
Direktzahlungen, Beihilfen im Weinbau, Erzeugergemeinschaften, Imkereiförderung, Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung usw.	
2. Säule der GAP kofinanziert - Ländliche Entwicklung LE 14-22	5,72
Wissenstransfer, Qualitätsregelungen, Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe inkl., Top Up, Existenzgründungsbeihilfe, Diversifizierung, Forst - Waldökologie, Verarbeitung & Vermarktung, Naturschutz - Verbesserung des natürlichen Erbes, ÖPUL - Agrarumweltmaßnahmen und Biologischer Landbau, Errichtung und Betrieb von Clustern, Technische Hilfe	
2. Säule der GAP national	2,30
Ernte- und Risikoversicherung, Qualitätssicherung im Pflanzenbau, Zinsenzuschüsse für Investitionen, Beratung, Forschung, Covid-Landwirtschaft (Härtefallfonds, Ausfallbonus, Verlustersatz, Umsatzersatz), etc.	
Landesmaßnahmen	0,43
Zukunft Stadtlandwirtschaft, Agrarmarketing, Bioförderprogramm, Landjugend-Junggärtner	
Summe	15,08

Quelle: BML (z.T. Schätzdaten), INVEKOS Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder

Kammerdirektion

Struktur der LK Wien

Die Zusammensetzung der Vollversammlung und der Ausschüsse in der Funktionsperiode 2018-2023.



Vollversammlung, Sparten- und Bereichsausschüsse

Funktion	Vollversammlung	Hauptausschuss	Kontrollausschuss	BA Rechts-, Steuer- und Sozial-politik	SA Garten- und Obstbau	SA Land- und Forstwirtschaft	SA Weinbau	BA Bildung und Beratung, Agrarmarketing und innovative Angelegenheiten
Präs. WINDISCH Franz Ök.-Rat Ing., 1100 Wien, Kleideringer Straße 197	X	>	X	X	X	X	X	X
Vizepr. FLICKER Martin, 1220 Wien, Karl-Bednarik-Gasse 46	X	X	X	X	>	X	X	X
Vizepr. WALTER Norbert, MAS, 1020 Wien, Obere Augartenstraße 18/7/33	X	X	X	X	X	X	>	X
weitere Mitglieder der Vollversammlung								
KR ABLEIDINGER Kurt, 1110 Wien, Haidestraße 55	X			X	X	X		
KR BAYER Helmut, 1110 Wien, Oriongasse 33, GR.3, Parz. 163	X			X				
KR FUCHS-STEINKLAMMER Helene, 1230 Wien, Jesuitensteig 30	X		X				X	X
KR GANGER Marianne, 1220 Wien, Aspernstraße 15	X			>	X			
KR HOFBAUER-STEINDL Maria, 1210 Wien, Hochfeldstraße 15	X			X	X	X	X	
KR HOFMANN Kurt, 1110 Wien, Kaiserebersdorfer Straße 17	X		>				X	X
KR HOPF Karl, 1110 Wien, Neurissenweg 7	X				X			X
KR HUBER Thomas, 1190 Wien, Neustift am Walde 68	X			X			X	X
KR JEDLETZBERGER Herbert Ök.-Rat, 1110 Wien, Mitterweg 24	X	X			X			X
KR JEZIK-OSTERBAUER Ulrike, 1140 Wien, Waidhausenstraße 23	X		X	X	X			
KR KIERLINGER Matthias, 1190 Wien, Kahlenberger Straße 20	X	X					X	X
KR MAHDALIK Anton GR, 1220 Wien, Karl-Beck-Gasse 3, Parzelle 4	X	X						
KR MERSCHL Martin Ing., 1220 Wien, Wolfgang-Mühlwanger-Straße 90-92	X	X		X	X			
KR NIEDERMAYER Michael Ök.-Rat Ing., 1220 Wien, Agavenweg 14	X	X		X		>		
KR NIMMERRICHTER Hans-Peter, 1100 Wien, Am Belvedere 1	X							X
KR SCHIPPANI Anneliese, 1110 Wien, Hörtengasse 156	X	X			X			>
KR SCHMIDT Helmut, Ök.-Rat, 1110 Wien, Neurissenweg 22	X	X		X	X	X		
KR SCHWARZINGER Martin, 1110 Wien, Mannswörther Straße 82	X		X	X	X			X
KR TRUNNER Irene Maria, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85	X				X	X		X
KR WIESELTHALER Karina, 1100 Wien, Kurt-Tichy-Gasse 1/1/3	X			X		X	X	
Kooptierte Fachexperten								
FUCHS Kurt Ing., 1210 Wien, Jedlersdorfer Platz 29								0
TASCHLER Manfred, 1190 Wien, Geigeringasse 6								0
OBERMANN Martin Ing., 1190 Wien, Cobenzlgasse 102								0
PODSEDNIK Thomas Ök.-Rat Ing., 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 11								0
KLAGER Leopold Ing., 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 18						0	0	
FUCHS Stefan, 1230 Wien, Jesuitensteig 28								0
STRAUCH Friedrich Ök.-Rat Ing., Langenzersdorfer Straße 50 A								0
WIESELTHALER Franz, 1100 Wien, Oberlaaer Straße 71								0
EDLMOSER Michael Ing, 1230 Wien, Maurer-Lange-Gasse 123								0
TRUNNER Otto Ök.-Rat, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85						0		
WIESELTHALER Rudolf Ök.-Rat, 1100 Wien, Liesingbachstraße 222						0		
SCHABBAUER Bernhard Dipl.-Ing., 1220 Wien, Breitenleer Straße 254					0			
GANGER Franz, 1220 Wien, Aspernstraße 15					0			
ABLEITINGER Alexander, 1110 Wien, Neurissenweg 19					0			
JEDLETZBERGER Wilhelm, 1110 Wien, Klebnergasse 7a					0			

Legende: > = Vorsitzender; x = Mitglied des Ausschusses; o = beigezogenes Mitglied

Stand: Dezember 2022



Fotoautor: Harald Klemm

Fakten

Sitzungstätigkeiten

An insgesamt 20 Terminen tagten und berieten die zuständigen Gremien der Landwirtschaftskammer Wien

75 % Anwesenheitsquote der Kammerrät*innen bei den Sitzungen

Sparten- und Bereichsausschüsse

Die Beratung und Diskussion aktueller Angelegenheiten geschieht vielfach in den Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden. Folgende Ausschüsse der LK Wien tagten:

Termine der Ausschusssitzungen

Ausschüsse	Termine
SA Garten- und Obstbau	24. Mai 2022
	10. November 2022
SA Land- und Forstwirtschaft	12. Mai 2022
	17. November 2022
SA Weinbau	28. Februar 2022
	11. Mai 2022
	29. September 2022
	10. November 2022
BA Bildung und Beratung, Agrarmarketing und innovative Angelegenheiten	17. Mai 2022
	14. November 2022
BA Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik	27. April 2022
	18. Oktober 2022
Kontrollausschuss	09. Juni 2022
	15. November 2022
Hauptausschuss	15. März 2022
	15. Juni 2022
	27. September 2022
	17. November 2022
Vollversammlung	29. Juni 2022
	01. Dezember 2022

Auszeichnungen

Für Verdienste um die Landwirtschaft wurden folgende Auszeichnungen zuerkannt:

Auszeichnungen

Ökonomieratsverleihung

JEDLETZBERGER Herbert	Mitterweg 24, 1110 Wien
PODSEDNIK Thomas Ing.	Vordere Zollamtsstraße 11, 1030 Wien,
WIESELTHALER Anna	Liesingbachstr. 221, 1110 Wien

Ehrenzeichen in Silber

WALLNER Franz	Leopoldauer Platz 28, 1210 Wien
MÜLLER Johann	Mitterweg 17, 1110 Wien

Kammerdirektion

**Das Team der LK Wien
steht Ihnen gerne beratend zur Verfügung**

office@lk-wien.at
wien.lko.at

PRÄSIDIUM

Präsident	Ök.-Rat Ing. Franz Windisch	franz.windisch@lk-wien.at
Vizepräsident	Martin Flicker	martin.flicker@lk-wien.at
Vizepräsident	Norbert Walter, MAS	norbert.walter@lk-wien.at

DIREKTION

Kammerdirektion	KDir. Ing. Robert Fitzthum T 01 5879528-25 M 0664 60259 111 25 robert.fitzthum@lk-wien.at	Finanzen, Personal	Eveline Leeb T 01 5879528-29 M 0664 60259 111 24 eveline.leeb@lk-wien.at
Assistenz	Gabriele Müllauer T 01 5879528-26 M 0664 60259 111 26 gabriele.muellauer@lk-wien.at direktion@lk-wien.at		

STABSTELLE QUALITÄTSMANAGEMENT

Leitung	Dipl.-Ing. Doris Preßmayr, uGM T 01 5879528-32 M 0664 60259 111 32 doris.preszmayer@lk-wien.at
---------	---

STABSTELLE FÖRDERUNGEN

Leitung	Dipl.-Ing. Klaus Zambra T 01 5879528-22 M 0664 60259 111 22 klaus.zambra@lk-wien.at
Assistenz	Ilona Müller, BSc T 01 5879528-35 M 0664 60259111 35

BERATUNG, INNOVATION & DIALOG-STADTLANDWIRTSCHAFT

Leitung	Verena Scheiblauber BEd, uGM T 01 5879528-39 M 0664 60259 111 39 verena.scheiblauber@lk-wien.at
Marketing & PR	Dipl.-Ing. Katharina Fraiß, BSc T 01 5879528-31 M 0664 60259 111 31 katharina.fraiss@lk-wien.at

BEREICH BILDUNG & INTERESSENVERTRETUNG

Leitung	KDir. Stv. Mag. Christian Reindl, uGM T 01 5879528-27 M 0664 60259 111 27 christian.reindl@lk-wien.at
Assistenz	Katharina Angleitner T 01 5879528-11 M 0664 60259 111 11 katharina.angleitner@lk-wien.at

FACHBEREICHSBERATUNG

Recht Steuer Soziales Natur & Umwelt Raumordnung-Flächenwidmung	Mag. Christian Reindl, uGM T 01 5879528-27 M 0664 60259 111 27 christian.reindl@lk-wien.at	Beratungs- und Qualitätsmanagement Frauen in der Landwirtschaft Innovation	Astrid Reitter, BEd T 01 587 95 28-41 M 0664 60259 111 41 astrid.reitter@lk-wien.at
Wirtschaftsrecht Arbeitsrecht Steuer Allgemeiner Gartenbau Direktvermarktung Vermarktungsinnovation	Theresa Linhuber, LL.M T 01 587 95 28-40 M 0664 60 259 111 40 theresa.linhuber@lk-wien.at	Förderungen EU, National und Land Betriebskonzept/-plan	Dipl.-Ing. Klaus Zambra T 01 5879528-22 M 0664 60259 111 22 klaus.zambra@lk-wien.at
Weinbau Obstbau Der Wiener Heurige Regionales Weinkomitee Wien Wiener Landesweinbauverband	Dipl.-Ing. Elmar Feigl, MA T 01 5879528-36 M 0664 60259 111 36 elmar.feigl@lk-wien.at	Förderungen EU, National und Land Betriebskonzept/-plan Green Care Österreich	Dipl.-Ing. Susanne Kabusch T 01 5879528-23 M 0664 60259 111 23 susanne.kabusch@lk-wien.at
Allgemeine Landwirtschaft Gemeinsame Agrarpolitik Ackerbau und Grünland Pflanzenschutz, Biolandbau Entschädigungen, INVEKOS	Ing. Philipp Prock T 01 5879528-24 M 0664 60259 111 24 philipp.prock@lk-wien.at	Bildungsmanagement LFI Wien (Geschäftsführung) Diversifizierung	Dipl.-Ing. Doris Preßmayr, uGM T 01 5879528-32 M 0664 60259 111 32 doris.preszmayer@lk-wien.at
Öffentlichkeitsarbeit Beratungsmanagement Diversifizierung & Innovation	Verena Scheiblauber, BEd, uGM T 01 5879528-39 M 0664 60259 111 39 verena.scheiblauber@lk-wien.at	Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wiener Landjugend-Junggärtner Bildungsmanagement	Lena Schneider, MSc, BEd T 01 5879528-38 M 0664 60259 111 38 lena.schneider@lk-wien.at
Marketing & PR Schule am Bauernhof	Dipl.-Ing. Katharina Fraiß, BSc T 01 587 95 28-31 M 0664 60259 111 31 katharina.fraiss@lk-wien.at	Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Bildungsmanagement	Dipl.-Ing. Katharina Kircher, BEd T 01 5879528-20 M 0664 60259 111 20 katharina.kircher@lk-wien.at

Stadtlandwirtschaft

BETRIEBE, PRODUKTE, BEZUGSQUELLEN,
AUSSTECKZEITEN, VERANSTALTUNGEN U.V.M.

Die Webseiten für die Wiener Stadtlandwirtschaft

JETZT REINKLICKEN!



Die LK im Bild

Öffentlichkeitsarbeit für die Stadtlandwirtschaft

Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen der Landwirtschaftskammer Wien zur Darstellung der Leistungen der Stadtlandwirtschaft



Mit der Wiener Braugerste ist es gelungen, ein hochwertiges Produkt des Wiener Ackerbaus sichtbar zu machen. Ab nun ist auch durch Informationstafeln sichtbar, auf welchen Feldern die Ottakringer Wiener Original Braugerste tatsächlich wächst. V.l.n.r.: Harald Mayer, Geschäftsführer Ottakringer Brauerei, Tobias Frank, Geschäftsführer und 1. Braumeister Ottakringer Brauerei, Franz Windisch, Präsident LK Wien und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky

Fotoautor: Theresa Wey

Wiener Weinpreis 2022 - Best of Vienna. Die Spitzenjahrgänge in weiß und rot brachten beim Wiener Weinpreis einen wahren Goldregen und damit Landessieger in nicht weniger als 15 Kategorien. v.l.n.r.: Norbert Walter, Peter Bernreiter, Rainer Christ, Roman Pfaffl, Michael Edlmoser, Weinkönigin Iris-Maria Wolff, Tobias Bernreiter, Julia Kroiss, Karl Lentner, Thomas Podsednik, Wolfgang Hofer, Dominik Lang, Markus Klager, Josef Deutsch, Philipp Schmidt

Fotoautor: Paul Pibernig



Schule am Bauernhof in der Großstadt - „Stadtlandwirtschaft zum Anfassen“. Auf dem Biohof der Familie Radl in Hirschstetten luden die Hausherren, Gudrun und Christoph Wiesinger zur „Schule am Bauernhof“.

V.l.n.r.: KDir. Robert Fitzthum, LFI GF Doris Preßmayr, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky, LK Präsident Franz Windisch, Gudrun Wiesinger; Christoph Wiesinger (Biohof Radl)

Fotoautor: Theresa Wey



Die LK im Bild



Pressekonferenz zum Auftakt der Gemüsehauptsaison in Wien. V.l.n.r.: Franz Windisch - Präsident Landwirtschaftskammer Wien, Jürgen Czernohorszky - Klimastadtrat, Nina Abrahamczik - Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin, Martin Flicker - Vizepräsident Landwirtschaftskammer Wien und Gurkenproduzent, Angelika Pipal-Leixner - NEOS Landwirtschaftssprecherin

Fotoautor: Theresa Wey

Bio Tofu aus Wien? Ja! Natürlich:

Rund 100 Tonnen Bio-Soja konnten 4 Wiener Landwirte im Jahr 2021 gemeinsam ernten. Projektpartner:innen entlang der Wertschöpfungskette v.l.n.r.: Andreas Steidl (Ja! Natürlich), Michael und Thomas Niedermayer; Stefan Windisch, Bernhard Schindler (Firma Bio Agrar Service), Präsident Franz Windisch, Klaudia Atzmüller (Ja! Natürlich), Martin Chu (Firma „Evergreen“)

Fotoautor: Paul Pibernig



Versorgungssicherheitstour in Wien:

Um mit Landwirt:innen über aktuelle Herausforderungen und die Chancen der neuen GAP ab 2023 zu sprechen, machte Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig eine „Versorgungssicherheitstour“ durch ganz Österreich. V.l.n.r.: Präs. Franz Windisch, VP Norbert Walter, BM Norbert Totschnig, Manfred Holzhaecker mit Familie, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky

Fotoautor: Theresa Wey



Fachbereichsberatung

Arbeits- und Unternehmensrecht

Recht | Steuer | Soziales | Natur & Umwelt



Rechtsberatung & Covid

Situationsbedingt war insbesondere der Rechtsbereich unverändert in die Umsetzung der umfangreichen und wechselhaften Covid-Bestimmungen eingebunden. Zahlreiche Covid Maßnahmen und Verordnungen wurden für den Bereich der LuF, insbesondere für den Gartenbau bzw. die Direktvermarktung gesetzt. Mit der Unterstellung der Landwirtschaft in all ihren Sparten unter die versorgungsrelevanten Betriebe konnte die Weiterführung der Produktion und der Vermarktung in vielen Bereichen ermöglicht werden.

LAG Novelle

Die LAG Novelle ist im Juli 2021 in Kraft treten. Durch eine Novelle des Bundes- Verfassungsgesetzes (Kompetenzverschiebungen) kommt es zu einem bundesweit einheitlichen Landarbeitsrecht. Die darauf basierenden zahlreichen Dienstnehmerschutzverordnungen müssen ebenfalls schrittweise vereinheitlicht werden.

Kollektivvertragsabschlüsse

Den Auswirkungen der Corona-Pandemie mit den darauf basierenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betriebe im Weinbau geschuldet, wurde in Berücksichtigung der hohen Inflation eine moderate Erhöhung in allen Kategorien ausgehandelt. Die Löhne in den Kategorien stiegen um 2,7 % bis 2,9 %.

Die kollektivvertraglichen Löhne für die Dienstnehmer in den Gartenbaubetrieben und Baumschulen der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland wurden in allen Lohnkategorien um 3% erhöht. Die Lehrlings- und Praktikantenentschädigungen wurden um € 40 bzw. € 45 angehoben.

Im Zuge der Angleichung Arbeiter und Angestellte wurden die gesetzlichen Regelungen zur Kündigung der Angestellten auch für Arbeiter übernommen.

Auch im Bereich des Kollektivvertrags Gartenbau galt es auf die neuen Kündigungsfristen zu reagieren. Im Gartenbau-KV wurde deshalb ausdrücklich festgehalten, dass es sich in den Gartenbaubetrieben um eine Saisonbranche handelt und somit die bisherigen Kündigungsfristen für die Arbeitgeber unverändert weitergelten. Die Kündigungsfristen für die Arbeitnehmer wurden gekürzt und betragen im ersten Dienstjahr 14 Tage und erhöhen sich nach Vollendung des ersten Dienstjahrs auf einen Monat.

Neuer Rahmen-Kollektivvertrag im Weinbau

Mit 1. Mai 2022 trat ein gänzlich neuer Kollektivvertrag in Kraft und ersetzt den bisherigen Kollektivvertrag für Dienstnehmer:innen in den Weinbaubetrieben des Bundeslandes Wien. Dabei handelt es sich um den derzeit wahrscheinlich modernsten Kollektivvertrag in der Landwirtschaftsbranche.

Die Umsetzung der Landarbeitsgesetznovelle, die im Juli 2021 in Kraft getreten ist, machte eine Überarbeitung des bisherigen KV unumgänglich.

Aufbauend auf diesen erforderlichen Anpassungen wurde in vielen Verhandlungsrunden der bisherige Weinbau-KV in vielen Punkten überarbeitet und an die neue Rechtslage angepasst. Zusätzlich wurden weitere wichtige Eckpunkte im Weinbau-KV neu gesetzt.

Im Gegensatz zur bestehenden Regelung konnte eine Ausweitung der bestehenden Regelung der Normalarbeitszeit auf Samstag, 16 Uhr erzielt

werden. Die Bandbreite der „flexiblen Arbeitszeit“ wurde ausgeweitet: Die Normalarbeitszeit darf nunmehr pro Woche 46 Stunden nicht überschreiten und 32 Stunden pro Woche nicht unterschreiten. Die Unterschreitung der vorgenannten Mindeststunden kann jedoch erfolgen, wenn ein ganztägiger Zeitausgleich vereinbart wird. Neu ist eine Arbeitszeiteinteilung zur Abdeckung von Arbeitsspitzen. Adaptiert und gestaffelt wurde das Treuegeld für langjährig Beschäftigte. Relevant ist hier auch das Ausmaß der Beschäftigung. Infolge der Einstufung als Saisonbranche kann der KV vom Gesetz abweichende Kündigungsfristen vorsehen. Daher wurden neue Kündigungsfristen für Dienstnehmer ausgehandelt.

Auch konnte eine jahrelange Forderung der Landwirtschaftskammer Wien endlich umgesetzt werden. Es betrifft die zuschlagsfreie Entlohnung von Buschenschankpersonal. Nunmehr finden für die in dem Buschenschank beschäftigten Dienstnehmer die Regelungen hinsichtlich der Zuschläge für Dienstleistungen während der Nachtruhezeit und an Sonntagen keine Anwendung, sofern es sich um Normalarbeitszeit handelt. Auch die Beschäftigung von Jugendlichen über 16 Jahre ist bis 22 Uhr in Buschenschänken nunmehr zugelassen.

Im Gegenzug zur zuschlagsfreien Entlohnung des Buschenschankpersonals in den Nachtruhezeiten wurde die Lohnkategorie Buschenschankpersonal ab 1. Mai 2022 auf € 12,20 hinaufgesetzt.

Bei der Lohnkategorie ungelerner Dienstnehmer kam es ab 1. Oktober 2022 zu einer vorgezogenen Lohner-



Fotoautor: karinnussbaumer.com

höhung (von € 9,60 auf € 9,90 Stundenlohn). Diese Lohnkategorie wird bei den Lohnverhandlungen zum Jahresende für das Jahr 2023 ausschließlich um den Index angepasst.

Ausländer:innenbeschäftigung

Im Jahr 2022 wurden für Wien 60 Kontingentplätze für ausländische Saisonarbeitskräfte freigegeben. Infolge der Umschichtung der Kontingente (mehr Saisonarbeitskräfte zu Lasten der Erntehelfer) stehen für die kurzfristige Beschäftigung von ausländischen Erntehelfer:innen (max. Beschäftigungsdauer 6 Wochen) nur noch 3 Kontingentplätze zur Verfügung. Ein flexibler Durchrechnungszeitraum brachte etwas Entlastung in den Kontingenten. Die unterschiedlich saisonale Auslastung in der Landwirtschaft unterliegt Schwankungen und ist zu den Saisonspitzen deutlich höher als in der Nebensaison. Die neue Verordnung nahm darauf Rücksicht und ermöglichte eine den saisonalen Jahreschwankungen entsprechende flexible Zulassung von Saisoniers. Zu den Saisonspitzen (Mai bis September) waren zeitlich begrenzte Überschreitungen um bis zu 30 % zulässig.

Ein neues Stammsaisonier-Modell brachte eine Entlastung der Kontingente. Beschäftigungsbewilligungen für nach der neuen Regelung registrierte Stammsaisoniers sind hinsichtlich der zulässigen Höchstdauer außerhalb der Kontingente und ohne Anrechnung auf diese sowie ohne Arbeitsmarktprüfung zu erteilen. Voraussetzungen für den Erhalt der Beschäftigungsbewilligung als Stammsaisonier ist der Nachweis, innerhalb der Kalenderjahre 2017 bis 2021 in zumindest drei Kalenderjahren im selben Wirtschaftszweig jeweils mindestens drei

Monaten im Rahmen des Kontingents befristet beschäftigt gewesen zu sein und einen Antrag auf Registrierung gestellt zu haben. Nach massiven Forderungen der Landwirtschaftskammer ist mit Oktober 2022 auch die Festlegung des statischen Zeitrahmens entfallen. Nunmehr können Saisonarbeitskräfte, die in den vorangegangenen fünf Kalenderjahren in zumindest drei Kalenderjahren in der Land- und Forstwirtschaft jeweils mindestens drei Monate befristet beschäftigt waren, sich bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice für eine weitere Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft registrieren lassen. Diese „dynamische“ Regelung führt dazu, dass in jedem Jahr neue Saisonarbeitskräfte als Stammsaisoniers registriert werden können. Außerdem erfolgt die Bereinigung der Ungleichheit zwischen Stammsaisoniers Alt (Beschäftigung in den Jahren 2006 bis 2010) und Neu. Beide können nunmehr auch eine Beschäftigungsbewilligung mit einer Dauer von bis zu neun Monaten erhalten, wenn sie bereits in den vorangegangenen drei Jahren als Saisonier in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt waren.

Mit der neuen Rot-Weiß-Rot – Karte soll langjährig als Saisoniers beschäftigten Mitarbeitern in den Branchen Landwirtschaft und Tourismus die Möglichkeit eröffnet werden, in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis zu wechseln. Saisonbetriebe, die auf einen Ganzjahresbetrieb umstellen, sollen ihre bisherigen Stammsaisoniers in ein Dauerarbeitsverhältnis übernehmen können. Ein Branchenwechsel ist nicht vorgesehen.

Fakten

320 Gesetzesentwürfe zur Stellungnahme übermittelt
Interessenvertretung 24 neue interessenpolitische Themen aufgegriffen

Agrarstruktureller Entwicklungsplan – AGSTEP

Die Sicherung der Produktionsstandorte und die Erhaltung der luf Flächen steht im Mittelpunkt der Aufgaben der LK Wien. Die Vorarbeiten zum AGSTEP als wichtigstes Planungsinstrument zur Flächensicherung haben begonnen und dieser soll auch wieder im neuen STEP 2035 integriert werden. Die Umsetzungsarbeiten in Fach- und Arbeitsgruppen laufen auf vielen Ebenen.

Erhöhung der steuerlichen Umsatzgrenzen für die LW

Die aktuellen Preissteigerungen belasten die österreichische Landwirtschaft. Durch die Inflation laufen aber gleichzeitig auch viele Betriebe Gefahr, über die festgelegte Umsatzgrenze zu kommen, was zu einem riesigen steuerlichen Bürokratie-Mehraufwand führen würde. Nach massiven Forderungen der LK wurden administrative Erleichterungen im Steuer- und Abgabensystem beschlossen, um den Verwaltungsaufwand am Betrieb zu reduzieren.

Die Anhebungen im Detail:

- Erhöhung der Obergrenze für die Umsatzsteuer-Pauschalierung von 400.000 auf 600.000 Euro Umsatz
- Erhöhung der Pauschalierungsgrenzen in der Einkommenssteuer von 400.000 auf 600.000 Euro sowie von 130.000 auf 165.000 Euro Einheitswert
- Erhöhung der steuerlichen Einnahmegrenze für land- und forstwirtschaftliche Nebentätigkeiten - wie u.a. Direktvermarktung von Be- und Verarbeitungsprodukten- von 40.000 auf 45.000 Euro

Die Umsatzgrenze für die Buchführungspflicht bleibt bei € 700.000.

Fachbereichsberatung

LK-Beratung im neuen Design

Beratungsmanagement | Diversifizierung & Innovation



Zertifizierung in der Beratung

Die landwirtschaftlichen Betriebe in Wien sehen sich mit stets ändernden Anforderungen und einer sich verändernden gesellschaftlichen Erwartungshaltung konfrontiert. Zeitgleich dazu entwickeln sich die unterschiedlichsten Geschäftsfelder auf den Betrieben und die Spezialisierung schreitet voran. An die Arbeit in der Beratung ist nun die Anforderung gestellt, rasch und effizient auf neue Herausforderungen und aktuelle Gegebenheiten zu reagieren. Um trotz der Schnelligkeit stetig eine gleichbleibend hohe Qualität in den Beratungsleistungen bieten zu können, ist die Umsetzung eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems für den Bereich der Beratung nach ISO 9001:2015 ein wichtiges Werkzeug. Die LK Wien führt in ihrem Beratungsportfolio sowohl kostenfreie als auch kostenpflichtige Beratungsprodukte. Ein überwiegender Teil der angebotenen Beratungen ist für die Landwirtinnen und Landwirte kostenfrei, bestimmte Leistungen sind spezialisierte Dienstleistungen und erfordern einen Kostenbeitrag. Die Landwirtschaftskammern Wien und Niederösterreich haben im Geschäftsfeld Beratung eine Kooperation geschlossen, um noch besser und flexibler auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden und des Marktes eingehen zu können. Somit steht in beiden Bundesländern ein breiteres thematisches Spektrum an spezialisierten Beratungsangeboten zur Verfügung.

Auftritt im neuen Design

Die Website der LK Beratung Wien wurde umstrukturiert und präsentiert sich fortan in einem modernen

Design. Mit neuen Kategorien wurde eine bessere Übersicht des Beratungsangebotes der LK Wien erzielt und neue Bilder steigern den Wiedererkennungswert. Mit neuen Sujets ist es möglich, die Beratungsangebote gezielt und spezifisch zu kommunizieren. Ebenso erfolgt eine regelmäßige und zielgerichtete Bewerbung dieser über die Kammerzeitung Stadtlandwirtschaft.

Neue Methode zur Messung der Kundenzufriedenheit

Die jährliche Kundenzufriedenheitsumfrage, welche seit der Einführung des Qualitätsmanagements im Bereich Beratung verpflichtend ist, wurde wieder durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, die Zufriedenheit der Mitglieder mit den Beratungsleistungen der Landwirtschaftskammer Wien und den weiteren Dienstleistungen der Kammer zu ermitteln. Da die vergangenen Umfragen konstant hohe und zufriedenstellende Werte lieferten, wurde im heurigen Jahr die Umfrage zur Beratung mittels Net Promotor Score eingeführt. Der Net Promotor Score (NPS) misst die Weiterempfehlungsrate. Die Kennzahl drückt somit die Zufriedenheit, Treue und Bindung aus, welche die Kundinnen und Kunden gegenüber dem Unternehmen verspüren. Eine Durchführung der Kundenzufriedenheitsumfrage mittels NPS bringt den Mehrwert, dass durch die Möglichkeit einer zusätzlichen verbalen Rückmeldung mehr Informationen generiert werden können (zum Beispiel in Form von Meinungen, Wünschen, Sorgen, Kritiken) als über eine Umfrage mit reinem Schulnotensystem.

Große Zufriedenheit mit dem Team der LK Wien

Insgesamt wurde der Fragebogen an 387 Wiener Betriebe, welche in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 eine Beratungsleistung der LK Wien in Anspruch genommen haben, ausgesandt. Mit einer kurzen Fragestellung „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Beratungsleistungen der Landwirtschaftskammer Wien einer Berufskollegin/einem Berufskollegen weiterempfehlen?“, und einer anschließenden offenen Frage „Was ist der Hauptgrund für die soeben abgegebene Bewertung?“ konnte ein Net Promotor Score von 52 ermittelt werden, was einen sehr guten Wert darstellt und somit dem Beraterteam der LK Wien ein sehr gutes Zeugnis ausstellt. Die Möglichkeit, Anregungen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, wurde intensiv genutzt. So konnte aus dem insgesamt erfreulichen Gesamtfeedback doch einige Ansätze zur Verbesserung und Weiterentwicklung des LK-Beratungsangebotes herausgelesen werden. Insgesamt wurde in den offenen Wortmeldungen das Team als sehr freundlich und kompetent beschrieben, sowie die Unterstützung, die Wissensvermittlung und die Beratung durch die LK Wien sehr positiv bewertet.

Ein Blick auf die weiteren Geschäftsfelder der LK Wien

Neben der umfassenden Beratungsleistung erbringt die Landwirtschaftskammer Wien auch weitere Dienstleistungen für ihre Mitglieder. Im Zuge der Umfrage konnten die Befragten die weiteren strategischen LK-Geschäftsfelder beurteilen. Dabei stellt die Bildungsarbeit eine weitere, wich-



Grafik: LK Wien

Fakten

Unser **Beratungsangebot** finden Sie auf unserer Website unter

www.wien.lk.at/beratung

- 25 Grundberatungsprodukte
- 30 Spezialberatungsprodukte

tige Säule des gesamten Leistungs- und Serviceangebots dar. Mit dem EU-Britt haben die Ausgleichszahlungen und Förderungen eine neue Bedeutung erhalten. Bei der Beantragung von Ausgleichszahlungen und Förderungen werden die Betriebe intensiv unterstützt. Ein ebenso großer Arbeitsbereich ist die Interessensvertretung und Öffentlichkeitsarbeit. Das ist unter anderem die Mitarbeit und Vertretung der LK in diversen Ausschüssen auf Bundes- oder Landesebene sowie die Vertretung der Kammermitglieder gegenüber Ämtern, Behörden oder öffentlich-rechtlicher Körperschaften. Diese Aufgaben werden als besonders wichtig angesehen und ebenso ist die Zufriedenheit der Betriebe mit der Erfüllung dieser Aufgaben sehr hoch.

Ausblick in die Zukunft

Zu den Themen und Herausforderungen, welche die landwirtschaftlichen Betriebe künftig auf sich zukommen sehen, wurden vielfach die Themen

wie die derzeitige Preissteigerung genannt, die Sicherstellung der Energieversorgung allerdings ebenso wie der Umstieg auf erneuerbare Energien. Darüber hinaus sehen sich die Betriebe mit einem Arbeitskräftemangel konfrontiert und sie sind eingebettet im Spannungsfeld Gesellschaft, Politik und Bürokratie.

Hier bietet die LK-Strategie „Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025“ gezielte Lösungsansätze. Elf konkrete Handlungsfelder, begonnen bei der Markenentwicklung über die Standortssicherung bis hin zur Bio-Landwirtschaft, beinhalten hierfür Maßnahmen und Arbeitspakete zur Umsetzung.

Leistungsbilanz

In Summe wurden im Jahr 2022 in der LK Wien 16 Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente) beschäftigt, die Leistungen im Ausmaß von 29.793 Arbeitsstunden für die Stadtlandwirtschaft in den Bereichen Beratung, Bildung, Interessensvertretung, Förde-

rung und Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Verwaltung erbracht haben.

Die LK Wien wird bei der Erbringung von Beratungsleistungen zu einem Teil mit finanziellen Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Tourismus unterstützt. Im Jahr 2022 wurden im Rahmen dieses Beratervertrages 1.531 Geschäftsfälle (exkl. Beratungen im Bereich Förderungsabwicklung und Interessensvertretung) von 7 Vollzeitäquivalenten in der LK Wien abgewickelt. 1.384 Beratungsstunden wurden hierfür aufgewendet.

Die Beratungsbereiche „Rechtsfragen, Steuerfragen und Sozialversicherungsfragen“, „Beratung zu EU-finanzierten, EU-kofinanzierten und nationalen Förderungen“ und „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit“ überwiegen dabei mit den Stunden.

Geschäftsfälle und Beratungsstunden 2022*

Beratungsbereich	Anzahl der Geschäftsfälle	Anzahl der erbrachten Beratungsstunden
02 - Beratung zu EU-finanzierten, EU-kofinanzierten und nationalen Förderungen	288	310
03 - Stärkung der Unternehmerkompetenz	13	253
04 - Biolandbau	105	75
05 - Nachwachsende Rohstoffe, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Umweltschutz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz	90	21
06 - Ernährungssicherheit, Lebensmittelqualität, Lebensmittelsicherheit, Gesunde Ernährung, Einkommenskombination und Diversifikation	127	107
08 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit	455	265
09 - Rechtsfragen, Steuerfragen und Sozialversicherungsfragen	394	320
10 - Landwirtschaftliche Betriebsberatung (CC)	59	33
Gesamtergebnis	1.531	1.384

*exkl. Förderungsabwicklung und Interessensvertretung

Fachbereichsberatung

Bildungsmaßnahmen des LFI Wien

Bildungsmanagement | LFI Wien | Diversifizierung



Bildungsveranstaltungen - Themenschwerpunkte von 2022

Im Zentrum des Bildungsprogrammes standen die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation im landwirtschaftlichen Sektor, Aufzeigen von Möglichkeiten, wie in der Produktion auf die Klimaveränderungen reagiert werden kann, Herausforderungen im Bereich Energie wurden thematisiert und über erneuerbare Energiequellen, wie beispielsweise Biomasseheizungsanlagen informiert. Durch die Corona-Krise hat sich aber auch am Lebensmittelmarkt einiges getan. Die Regionalität der Produkte ist wieder stark in den Fokus gerückt und auch der intensivere Kontakt mit dem Konsument:innen. Hier unterstützten wir mit Impulsen im Bereich Vertrieb und Marketing, um Berührungspunkte mit den Konsument:innen für den jeweiligen Betrieb besser nutzen zu können.



Kundenumfrage LFI Wien

Im April 2022 wurde eine online Kundenumfrage des LFI Wien durchgeführt. Durch das Online-Angebot in der Bildung gab es sehr große Veränderungen am Weiterbildungssektor, daher war es uns wichtig zu erfahren, wie das erweiterte Angebot vom Kunden bewertet wird und ob sich das Bildungsverhalten dadurch verändert hat. 72 Personen haben an der Umfrage teilgenommen und gaben an, dass sie mit dem gesamten Bildungsprogramm, aber auch speziell mit den Online-Angeboten sehr zufrieden sind, und gaben an, dass sie sich mit den verwendeten Medien und Tools sehr gut zurechtfinden.

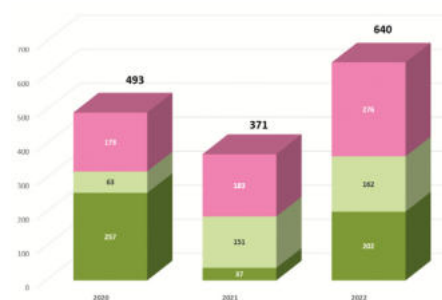
Besonderheiten im Bildungsalltag

■ Zum Auftakt der neuen Bildungs-saison gab es Veränderungen in unseren Bewerbungssujets. Unsere Zielgruppenspezifischen Mailaus-sendungen bekamen ein neues, frisches Design.

■ Durch ein bundesweites LFI Projekt haben wir auch mit Posts und Beiträgen auf Social Media begonnen. Einerseits ging es um die Stärkung der LFI Marke, andererseits um Bewerbung des Angebots. Unser Kundenkreis, der den Informationen und Eindrücken des LFI Wien folgt, wächst stetig.

Statistische Daten 2022

Vorweg sei erwähnt, dass die Anzahl der Teilnehmer:innen von Bildungs-veranstaltungen erfreulicherweise wieder stark zugenommen hat. Die Gesamtteilnehmer:innenzahl stieg von 371 auf 640 Teilnehmer:innen. 276 Teilnehmer:innen bei Onlinekursen, 364 Teilnehmer:innen bei Webinaren und Präsenzveranstaltungen (siehe Grafik „Anzahl Teilnehmer:innen“). Das gesamte Angebot des LFI Wien umfasste 36 Live-Veranstaltungen (Präsenz und Online).



Anzahl der Teilnehmer:innen - in den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, im Vergleich zu den Vorjahren, rosa=online, hellgrün=Webinar grün=Präsenz
Grafik: LFI Wien



Das LFI Wien Team - Bildungsworkshop 2022

Fotoautor: LK Wien

32 Veranstaltungen wurden von den Berater:innen der LK Wien geplant, 4 Veranstaltungen haben wir aus den Bundesländern in unser Bildungsprogramm aufgenommen, da diese unse-



Fotoautor: pixabay

ren gesetzten Bildungsschwerpunkten entsprachen.

Zusätzlich zu den Live-Veranstaltungen wurden 25 verschiedene Onlinekurse (zeit- und ortsunabhängig zu absolvieren) gebucht. Von den 276 Gesamtteilnehmer:innen haben Hygiene und Allergenschulungen 131 Personen besucht, Weiterbildungen für den Pflanzenschutz-Sachkundenachweis 103 Personen.

Schule am Bauernhof (SaB)

Ein Programm wie Schule am Bauernhof ist ein essenzieller Bestandteil des Bildungsangebots in einer Großstadt wie Wien. Durch dieses Programm, gefördert mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union, wird es vielen Kindern ermöglicht einen landwirtschaftlichen Betrieb kennenzulernen.

Sie werden aktiv in bäuerliche Tätigkeiten, wie Brotbacken, Imkerei, Aussaat und Ernte von Getreide, Gemüse sowie Erdäpfel eingebunden Lebensmittel werden mehr geschätzt, wenn erlebt wird, wie viel Aufwand und Verantwortung in der Produktion stecken. Damit leistet Schule am Bauernhof einen wertvollen Beitrag zur und Bewusstseinsbildung künftiger Konsument:innen.



Chance in der Erwerbskombination

Schule am Bauernhof bietet Zuverdienst-Möglichkeiten und ist ein interessanter Erwerbiszweig für all jene, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Für diesen Betriebszweig spricht, dass die aufzuwendende Zeit selbst gut eingeteilt werden

kann und meist keine größeren Investitionen notwendig sind.

Zusammenarbeit mit der Wiener Gesundheitsförderung (WiG)

Auch im Jahr 2022 hat es eine Kooperation mit der WiG gegeben. Rund 200 Lehrausgänge zu den qualifizierten Schule-am-Bauernhof-Betrieben wurden im Rahmen des Wiener Schulfruchtprogramms gefördert und somit für die Schüler:innen kostenlos angeboten.

Allen öffentlichen Wiener Pflichtschulen steht neben wöchentlichen Fruchtlieferungen auch ein Paket an pädagogischen Begleitmaßnahmen zur Verfügung. Im Rahmen der Kooperation mit dem Projekt „Schule am Bauernhof“ können daher ausgewählte landwirtschaftliche Betriebe Wiens gefördert besucht werden.

Presstetermin

Tolles Medienecho gab es nach dem Presstetermin im Oktober 2022 am Betrieb Radl unter dem Titel Schule am Bauernhof in der Großstadt, „Stadtlandwirtschaft zum Anfassen“. Auf dem Biohof der Familie Radl betonte Wiens Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky dass es gerade in der Großstadt besonders wichtig ist, dass Kinder den Bezug zur Natur und zur Herkunft von Lebensmittel nicht verlieren.

Sehr gute Ergebnisse im Jahr 2022

Nach den letzten 2 Jahren, die sehr stark gezeichnet waren von der Corona-Pandemie, ist das statistische Ergebnis für 2022 wieder sehr erfreulich und knüpft schon fast bei dem Ergebnis von 2019 an (siehe Grafik). 60,1 % (2021:67,6 %) der Kinder kamen aus Wiener Volksschulen,

Fakten

Bildungsmaßnahmen

LFI Wien

640 Teilnehmer*innen gesamt

36 Live-Veranstaltungen

185 Unterrichtseinheiten

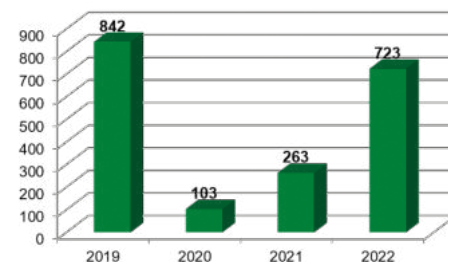
46 Vortragende

10.471 Kinder bei SaB

723 Lehrausgänge SaB

21,0 % (2021:18,4 %) aus Kindergärten, 15,8 % aus Höheren Schulen (2021: 11 %) und 3,1 % (2021: 3 %) Kinder nahmen aus Sonderpädagogischen Zentren teil. Der Anteil der Volksschulen hat sich im Verhältnis der Kindergartenkinder und den älteren Schüler:innen etwas reduziert.

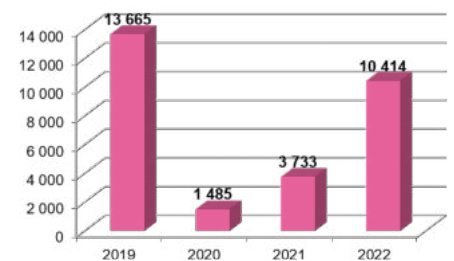
Lehrausgänge



Anzahl der stattgefundenen Lehrausgänge - Im Vergleich zu den Vorjahren

Grafik: LFI Wien

Kinder Gesamt



Anzahl der Kinder - die im Rahmen der Lehrausgänge Betriebe besucht haben

Grafik: LFI Wien

Fachbereichsberatung

Landwirtschaft

Gemeinsame Agrarpolitik | Ackerbau | Biolandbau | INVEKOS



Förderungsrelevante Beratung

Aufgrund des Klimawandels und der damit verbundenen Auswirkungen auf Feldfrüchte waren umfassende Beratungen erforderlich. Diese vor allem im Bereich Pflanzenschutz, da es hier zu einem verstärkten Auftreten von Krankheiten und vor allem von Schädlingen kam. Eine Vielzahl an Einzel- sowie Gruppenberatungen betreffend einzuhaltende Bedingungen, Bewirtschaftungsauflagen und Aufzeichnungsverpflichtungen wurden im Bereich des Agrarumweltprogrammes ÖPUL 2015, der Cross Compliance Verpflichtungen sowie der Nitrat-Aktions-Programm-Verordnung 2018 durchgeführt. Ab der zweiten Jahreshälfte konzentrierten sich die Einzel- sowie Gruppenberatungen auf die Teilnahmebedingungen, Bewirtschaftungsauflagen und Aufzeichnungsverpflichtungen hinsichtlich der neuen gemeinsamen Agrarpolitik 2023, des Agrarumweltprogrammes ÖPUL 2023 sowie der neuen Nitrat-Aktions-Programm Verordnung 2023.

Ackerbau

Zum Herbstanbau 2021 lagen eher trockene Witterungsbedingungen vor, welche zwar anbautechnisch für opti-

male Bedingungen sorgen, jedoch für einen ungleichmäßigen Feldaufgang. Dennoch entwickelten sich die Pflanzen vor der bevorstehenden Winterruhe ausreichend. Aufgrund der ausreichenden Winterfeuchtigkeit und der bis zur Ernte über die Monate hinweg gut verteilten Niederschläge, kam es zu einer optimalen Entwicklung sämtlicher Kulturen bis zum Sommer. Die Ertragsmengen sowie die Qualitäten der im Sommer zu erntenden Kulturen waren somit durchaus zufriedenstellend. Die trockenen Witterungsbedingungen, welche ab dem Sommer bis in den Herbst anhielten, bereiteten jedoch der einen oder anderen Herbstkultur Probleme, da sich diese durch die fehlende Feuchtigkeit hinsichtlich Ertragsmenge und Qualität nicht mehr so gut entwickeln konnten.

Entschädigungsberatung

Infolge von Bauarbeiten kommt es in Wien immer wieder zu Beanspruchungen von Grund und Boden. Hierzu führte die Landwirtschaftskammer Einzelberatungen sowie Entschädigungsberechnungen durch.

Richtpachtsätze

Die LK Wien veröffentlicht jährlich Pachtrichtsätze, welche auf Basis des aktuellen Getreidepreises errechnet werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Anpassung der Pachtsätze mit dem Agrarpreisindex. Hierzu wird ebenfalls jährlich der angepasste Agrarpreisindex veröffentlicht.

Saatgutenerkennung

Im Jahr 2022 wurde die Feldbesichtigung für die Feldanerkennung im Rahmen der Saatgutproduktion im Bereich Getreide und großsamige Leguminosen bei vier Betrieben auf insgesamt 89 Hektar durchgeführt.

Treffpunkt Ackerbau

Der neu gestaltete Wiener Ackerbaufeldtag "Treffpunkt Ackerbau" fand am 18. Mai 2022 am landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Maurer in Wien Leopoldau statt. Thema der Veranstaltung war es den Boden in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels, anhaltender Trockenperioden und Einschränkung der Pflanzenschutzmittel vor Erosion durch Wasser und Wind zu schützen und die Bodenbearbeitung anzupassen. Durch das Beispiel des Anbaus sämtlicher Kulturen auf Dämmen, wurde eine Möglichkeit dargestellt, wie man der Klimaerwärmung und der anhaltenden Trockenheit entgegenwirken kann. Durch einen Vortrag des gastgebenden Betriebes, wurden Pflegestrategien in der Kulturführung aufgezeigt sowie welche Geräte für eine optimale Wirkungsweise eingesetzt werden können.

Biologischer Landbau

Durch die Möglichkeit eines uneingeschränkten Flächenzuganges in der ÖPUL 2015 Maßnahme „Biologische

Antragszahlen 2022

Antragsart	Gesamt	über LK	Selbsttätig
Mehrfachantrag Flächen	270	159	111
Referenzänderungsanträge	29	25	4
Bewirtschafterwechsel	41	41	0
Übertragung von Zahlungsansprüchen	16	16	0

Quelle LK Wien



Fotoautor: Weixlbraun

Wirtschaftsweise“ sowie des Bio Audits seitens der Europäischen Kommission wurden eine Vielzahl an Einzelberatungen hinsichtlich Einhaltung der EU-Bio-Verordnung sowie Umstellung auf den biologischen Landbau getätigt.

Auch im Rahmen der GAP 2023 und der Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ im neuen Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023 waren eine Vielzahl an Beratungen hinsichtlich Teilnahmebedingungen sowie Inhaltliche Auflagen erforderlich.

Im Rahmen der Landesfördermaßnahme zur Förderung der Umstellung bzw. des Neueinstiges auf den biologischen Landbau wurden wiederum eine Vielzahl an Einzelberatungen durchgeführt um interessierten Betrieben den Weg auf die Umstellung auf biologische Produktion zu erleichtern.

Pilotprojekt Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien

Die Anzahl der Teilnehmer an der Maßnahme „Pilotprojekt Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien“ ist im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren von 28 auf 25 Betriebe zurückgegangen. Gleich geblieben ist jedoch die von den teilnehmenden Landwirten bewirtschaftete Ackerflächen von rund 1.000 Hektar welche in diese Maßnahme eingebracht wurden. Durch den Verzicht auf die wendende Bodenbearbeitung wird die Erosion durch Wind und Wasser reduziert. Des Weiteren erhöht sich das Wasserspeichervermögen des Bodens.

Neben einer Vielzahl an Einzelberatungen zu den Inhalten des Pilotprojekts Humusaufbau und Erosionsschutz im ÖPUL 2015 wurden die teilnehmenden Betriebe auch über das weiterführende Projekt im Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023 informiert.

Projekt Wiener Braugerste

Im Jahr 2018 wurde seitens der Landwirtschaftskammer Wien in Zusammenarbeit mit der Ottakringer Brauerei sowie der Stadlauer Malzfabrik (STAMAG) das Projekt „Wiener Braugerste“ – das Bier mit Wiener Stammbaum ins Leben gerufen. Durch den erfolgreichen Verlauf und der hohen Nachfrage seitens der Landwirt:innen wurde das Projekt im Sommer 2021 für das Wirtschaftsjahr 2022 verlängert. Hierbei wurde seitens der Landwirtschaftskammer Wien wieder ein Fixpreis für das Jahr 2022 ausverhandelt. Aufgrund des Ukraine Krieges und der damit verbundenen geringen Lieferung an landwirtschaftlichen Produkten nach Europa, stiegen die Preise für landwirtschaftliche Produkte. Somit wurden seitens der Landwirtschaftskammer Wien Nachverhandlungen zum vereinbarten Fixpreis durchgeführt. Die Braugerstenverträge wurden zwischen der STAMAG und dem Landwirt:inn abgeschlossen. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden auf den 106 Hektar Braugerstenflächen 553 Tonnen Gerste von den 17 teilnehmenden Landwirten geerntet, welche zu 100 Prozent als Braugerste Verwendung fanden.

Projekt Wiener Bio Soja

Die weltweite Nachfrage an Soja ist kontinuierlich am Zunehmen. Alleine im Bundesland Wien hat sich die Anbaufläche von 92 Hektar im Jahr 2018 auf 224 Hektar im Jahr 2022 erhöht. Soja ist ein wichtiger Eiweißlieferant für die Tiernahrung sowie für die menschliche Ernährung, da die Produkte aus Soja ein optimales Ersatzprodukt bei Intoleranzen bzw. bei fleischloser Ernährung darstellen. Um dem heimischen Markt mit Bio Tofu beliefern zu können, wurde seitens

der Landwirtschaftskammer Wien in Zusammenarbeit mit dem Verein Soja aus Österreich und der Firma Bio Agrar Service das Projekt Wiener Bio Soja ins Leben gerufen. Im Jahr 2022 wurden Anbauverträge für 26 Hektar Bio Soja mit der verpflichtend zu verwendenden Sorte Lenka ausgegeben. Aufgrund der für die Sojabohne nicht optimalen Witterungsbedingungen über die Sommermonate, konnten seitens der Firma Bio Agrarservice lediglich die Erntemengen von zwei Biolandwirten, rund 40 Tonnen Bio Soja übernommen und für die Weiterverarbeitung aufbereitet werden. Im September 2022 erfolgte der Verkaufsstart der ersten Wiener Bio Tofu Produkte, nämlich Tofu Natur und Tofu geräuchert in den REWE Filialen Billa und Billa Plus. Um auf die Besonderheit des regionalen Produktes hinzuweisen, wird auf jeder Tofu Verpackung der Name und die Herkunft des Soja produzierenden Landwirten angegeben.

Projekt Wiener Handsemmel

Nach einem erfolgreichen Projekt- und Verkaufsstart der Wiener Handsemmel sowie weiterer Produkte aus Wiener Weizen durch die Bäckerei Felzl im Jahr 2021, musste das vielversprechende Projekt Anfang 2022 wieder eingestellt werden. Dies aufgrund der Betriebsstilllegung eines wichtigen Kooperationspartners, der Langer Mühle GmbH. Trotz großer Bemühungen seitens der Landwirtschaftskammer Wien und der Bäckerei Felzl konnte bislang noch keine Mühle gefunden werden, welche den Wiener Weizen lagern und in den geforderten Mengen und Qualitäten liefern kann.

Fakten

ÖPUL 2015 - Antragszahlen 2022

270 Mehrfachanträge, davon
111 Selbsttätig

Fachbereichsberatung

Wein-Hauptstadt Wien

Weinbau | Obstbau | Der Wiener Heurige | Landesweinbauverband Wien | Regionales Weinkomitee Wien



Bundesweintaufe & Bacchuspreis

Der Musiker Ernst Molden wurde im Rahmen der Bundesweintaufe im Wiener Rathaus mit dem Bacchuspreis 2022 für herausragende Verdienste um den österreichischen Wein ausgezeichnet. Zugleich fungierte Molden als Taufpate für den neuen Jahrgang. In seinen Texten widmet sich Molden regelmäßig dem Wiener Wein und dem Wiener Heurigen.

Jedes vierte Jahr richtet der Landesweinbauverband Wien zusammen mit dem Bundesweinbauverband die Weintaufe in Wien aus. Dabei ist es die Obliegenheit des Wiener Weinbauverbandes und seines Präsidenten, Norbert Walter, den Bacchuspreisträger zu nominieren.

Witterungsverlauf 2022

Nach einem äußerst niederschlagsarmen und milden Winter fand der Austrieb der Reben erst Ende April statt, also relativ spät. Damit war die Gefahr der gefürchteten Spätfröste gebannt. Nach anhaltender Trockenheit kam die Reblüte bei warmer Witterung hingegen recht früh, wobei sie ausgerechnet zu diesem sensiblen Zeitpunkt von Regenfällen begleitet wurde. Auch durch regional auftretende Verrieselung ergab sich quasi eine „natürliche“ Ausdünnung des Traubenansatzes. Die Sommermonate waren dann von zahlreichen Hitzetagen und vor allem extremer Trockenheit gekennzeichnet, wie sie kaum je zuvor aufgetreten war. Naturgemäß litten Junganlagen und Reben auf kargen Böden, die ohne Bewässerung auskommen mussten, am meisten. Schwere Hagelwetter und großflächige Starkregen-Ereignisse blieben glücklicherweise aus. Im August kam es zu Niederschlägen und weiteren Regenperioden vor der Hauptlese. War die Zuckerreife zuvor

noch eher bescheiden, lösten die gerade noch rechtzeitigen Niederschläge einen wahren Reifeschub aus. Anfang September wurden plötzlich Gradationen wie im ausgezeichneten Weinjahr 2019 verzeichnet. Grundsätzlich waren damit alle Voraussetzungen für einen weiteren bemerkenswerten Jahrgang gegeben.

Qualität

In den Wiener Rieden am Nußberg, in Grinzing und Neustift sowie am Bisamberg und in Mauer wurde eine gute Zuckerreife bei geringeren Säurewerten erzielt. Nach ungewöhnlicher Trockenheit kam auch hier der ersehnte Regen, der die Ausreifung begünstigte, sodass die Lese etwas früher als im Vorjahr stattfand und Anfang Oktober bereits beendet war. Das lohnende Ergebnis sind runde und balancierte Wiener Gemischte Sätze sowie ausgewogene, fruchtbetonte Rieslinge, die schon etwas früher als in den Vorjahren Trinkgenuss bieten.

Weinmenge

In Wien betrug die Erntemenge laut Endbericht der Statistik Austria 26.315 Hektoliter (hL) Wein, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 16% und gegenüber dem Fünfjahresschnitt ein Plus von 3% bedeutete.

Weißwein wurden in Wien auf 481 ha 21.569 hL sowie Rot- und Roséwein auf 94 ha 4.746 hL geerntet.

Rebschutzdienst Wien

Abonnent:innen des Rebschutzdienst Wiens erhalten in der Saison fachliche Hinweise für die Weingartenpflege, Anleitungen zum Pflanzenschutz sowie Hinweise für die Weingartenbewirtschaftung nach den ÖPUL-Richtlinien sowie für die biologische Wirt-

schaftsweise. Der Rebschutzdienst Wien unterstützt bei der richtigen Pflanzenschutzmittelwahl, -applikation sowie Zeitpunkt. Im Jahr 2022 wurden acht Rebschutzdienst-Aussendungen per Email bzw. Post verschickt. Die LK Wien arbeitet intensiv mit am österreichweiten „LK Pflanzenschutz-Warndienst“. Diese Initiative bildet und nützt Synergien über alle Kulturen hinweg und bündelt alle Informationen auf www.warndienst.lko.at. Hier wurden zahlreiche Erklärvideos erstellt, die einfache Hilfestellung zu Monitorings und Prognosemodellen bieten.

Rebschutz-Prognosemodell

Seit 2013 betreibt die LK Wien acht Wetterstationen verteilt auf alle Weinbauorte, die als Basis für das Wiener Rebschutz-Prognosemodell dienen. Eine Station wird auch für Obstbau verwendet. Neben umfangreichen Wetterdatenaufzeichnungen zur statistischen Auswertung, bietet das System auch Prognosemodelle für die gängigen Rebkrankheiten an. Warnungen dieser Modelle bieten den Wiener Winzer:innen wertvolle Unterstützung und Entscheidungshilfen beim Pflanzenschutz.

Traubenwickler-Bekämpfung durch Verwirrung

Die LK Wien unterstützt die ökologische Maßnahme zur Bekämpfung des Traubenwicklers mittels Pheromon-Dispensern als Alternative zum Einsatz von Insektiziden. Die Wiener Winzer:innen verwenden großteils diese umweltschonende Methode.

Einzel- oder Gruppenberatungen für Wiener Winzer*innen

Folgende Beratungen wurden angeboten: Grundberatung zu Weinbau,



Fotoautor: RWK Wien / Robert Herbst

Bio-Weinbau, Obstbau, Buschenschank/Heuriger, Rebschutz-Prognosemodell, Wein-Check (Sensorische Wein-Beurteilung, Jungweinberatung), Ernte- und Bestandsmeldung im Weinbau, Qualitätsberatung Top-Heuriger zur Erlangung der Zertifizierung sowie Förderberatung zur Weinmarktordnung und Ländlichen Entwicklung.

Wiener Wein in den Verbänden

Die Weinbauverbände bilden die Basis des Wiener Weinbaues. Die in den Vereinen und Verbänden diskutierten Themen werden von der Interessensvertretung aufgegriffen und weiterbearbeitet. Die LK Wien betreute und unterstützte in enger und intensiver Zusammenarbeit den Landesweinbauverband Wien sowie die neun Wiener Ortsweinbauvereine Mauer, Strebersdorf, Stammersdorf, Heiligenstadt-Nußdorf, Groß-Jedlersdorf, Oberlaa, Grinzing, Sievering und Neustift am Walde-Salmansdorf.

Der Wiener Heurige

Der Verein mit knapp 50 Mitgliedern forciert die Qualitätsverbesserung beim Wiener Heurigen. Im Jahr 2022 kamen zwei weitere Wiener Top-Heurige hinzu, die sich nun einem strengen Qualitätsprogramm mit regelmäßigen Kontrollen von unabhängigen Zertifizierungsunternehmen stellen. Alle Wiener Top-Heurige sind seit Ende 2022 bei der AMA Genuss Region.

Interessensvertretung des Wiener Weinbaues

Vertretung der Interessen des Wiener Weinbaues im Österreichischen Weinbauverband, im Nationalen Weinkomitee, im Regionalen Weinkomitee Wien, bei der Österreich Wein-

marketing (ÖWM) und im Österreichischen Weinwirtschaftsausschuss.

Stadtlandwirtschaft 2025

Proaktiv initiiert die LK Wien Projekte, um die Interessen der Wiener Winzer:innen mit den Zielen der Stadt Wien zu vereinbaren. 2022 wurden das Bio-Aktionsprogramm als neue Landesförderung etabliert, sowie die Neugestaltung der Stammersdorfer Kellergasse maßgeblich vorangetrieben.

Weinbaukataster auf Basis INVEKOS

Seit dem Wiener Weinbaugesetz 2020 sind alle Winzer:innen jährlich verpflichtet, ihre Weinflächen über eAMA an den Weinbaukataster zu melden. Die LK Wien wurde von der zuständigen Behörde MA 58 beauftragt, allen Winzer:innen eine kostenlose Hilfestellung bei dieser Meldung anzubieten.

Weinmarktordnung

Im Oktober 2018 begann die aktuelle Förderperiode der Weinmarktordnung, die sowohl Umstellungsmaßnahmen im Weingarten (Rodung, Wiederbepflanzung, Bewässerung,

Mauerterrassen) als auch definierte Investitionen für die Kellertechnik umfasst. Nach der Einstellung bei der Umstellung gab es großes Interesse der Winzerschaft für die Investitionen. Die Betriebe wurden umfassend beraten und in Folge werden laufend Anträge gestellt.

Wiener Gemischter Satz DAC

Der Erfolg des Wiener Gemischten Satzes, der 2013 den DAC-Status erhielt, ist ungebrochen und die Fläche wächst nach wie vor. In enger Zusammenarbeit mit der MA 58 werden alle Weingärten, die laut DAC-Verordnung Wiener Gemischter Satz den Richtlinien entsprechen, in den Weinbaukataster eingetragen.

Wiener Landesweinbewertung

Insgesamt wurden 373 Proben von 56 teilnehmenden Betrieben eingereicht. Die Ergebnisse sind im Vergleich mit den Bundesländern sehr gut und bestätigen den Erfolg der Wiener Winzer:innen durch ihr Qualitätsstreben in den letzten Jahren und Jahrzehnten.

Fakten

LWB: Insgesamt haben 56 Betriebe 373 Proben eingereicht. 209 erhielten eine Gold-Medaille. Insgesamt wurden 278 Weißweine, 59 Rotweine, 15 Rosé und 16 Schaumweine sowie 6 Alternative Weine bewertet.

Wiener Landesweinbewertung 2022

EINGEREICHTE WEINE: AUSGEWÄHLTE REBSORTEN

Rebsorte	Anzahl	Gold-Medaillen
Wiener Gemischter Satz DAC	94	64
Grüner Veltliner	57	32
Riesling	33	18
Chardonnay	23	12
Weißburgunder	27	17
Sauvignon blanc	11	6
Zweigelt	18	12
Rote Cuvée	16	6

Quelle: LK Wien

Fachbereichsberatung

Gemüse- und Gartenbauberatung

Gemüsebau | Blumen- und Zierpflanzenbau | Entlastungsmaßnahmen | Direktvermarktung



Gemüsebau

Die österreichweite Gesamternte an Feld- und Gartenbaugemüse betrug im Jahr 2022 674.300 Tonnen.

Damit ist die Erntemenge - auf einer nahezu unveränderten Anbaufläche - etwa gleich hoch wie im Vorjahr (+/- 0 % zu 2021) und liegt merklich über dem Fünfjahresmittel (+9 %). Davon entfielen 67.492 Tonnen auf Wien.

Der Trend 2022 tendierte zu mehr Feldgemüse, weniger Glashauserzeugnissen bei Fruchtgemüse. Die Fruchtgemüseernte betrug österreichweit 167.400 Tonnen (-1 % zu 2021) und verzeichnete gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt ein Plus von 3 %. Während die Anbauflächen von Feldgemüsearten wie Zuckermais, Speisekürbis und Zucchini 2022 ausgeweitet wurden, reduzierte sich die Fläche der energieintensiven Glashauserzeugnisse durch Verkürzung des Produktionszeitraums, Reduktion der Anbausätze sowie Betriebsstilllegungen. Bei Tomaten ging die Fläche um 3 % zurück und die Produktion war mit 57.000 Tonnen 5 % geringer als 2021. Über 80 % davon waren Rispenparadeiser. Die Erntemenge von Gurken ging mit 44.100 Tonnen ebenfalls deutlich zurück (-8 % zu 2021). Trotz Flächenreduktion stellten Salatgurken aus geschütztem Anbau mit 34.200 Tonnen (-8 % zu 2021) etwas über drei Viertel der gesamten Gurkenproduktion. Bei Paprika kam es, vor allem aufgrund von Betriebsauffassungen, ebenfalls zu einer beachtlichen Flächenreduktion von 19 %, sodass sich die Produktion auf 12.600 Tonnen reduzierte (-16 % zu 2021). Davon stammten 97 % aus Anbau unter Glas und Folie, wovon wiederum fast 80 % der bunten Varietät zugehörig war.

Optimale Wachstumsbedingungen im Frühsommer und gute klimatische Verhältnisse im Spätherbst kompensierten weitgehend die Ausfälle durch verspäteten Vegetationsbeginn und den heißen trockenen Sommer. Letzterer war jedoch durch erhöhten Bewässerungsaufwand herausfordernd.

Zierpflanzenbau

Die Saison 2022 wurde in der Marktstudie österreichweit deutlich schlechter bewertet als die beiden Vorjahre. Sie ist die am zweitschlechtestere bewertete Saison seit Beginn der Befragung 2010. Jedoch darf man nicht außer Acht lassen, dass es aufgrund der geringen Teilnahme an der Marktanalyse 2022 zu starken Schwankungen kommen kann.

Das Wetter zum Frühjahrsbeginn März war trocken und sonnig. Regen und Schneefall an den letzten beiden Tagen des Monats verhinderten, dass es österreichweit der trockenste März der Messgeschichte war. Der April war abwechslungsreich mit kalten und milden Phasen. Der Mai war sehr warm und brachte überdurchschnittliche Sommertage (mind. 25 Grad). Der Juni war heiß mit Unwettern und es gab kaum Phasen, in denen unterdurchschnittliche Temperaturverhältnisse vorherrschten. Die Umsatzveränderungen sind seit 2020 schwierig darzustellen, weil die COVID-19 Maßnahmen einen sehr starken Einfluss hatten. Sofern kein Lockdown war sind die Umsätze 2020 und 2021 gestiegen. 2022 sind diese wieder auf ein „normaleres“ Niveau gesunken. Der Umsatz hängt auch immer vom Wetter ab und der heiße Juni führte zu geringeren Umsätzen als im Vorjahr.

Entlastungsmaßnahmen

Seitdem Jahr 2022 sind die Gartenbaubetriebe aufgrund der Preissteigerung u.a. bei Strom, Gas und Fernwärme in eine prekäre Situation geraten. Die Bundesregierung hat ein umfassendes Entlastungspaket zur Abfederung der Folgen der Teuerung auch für die Land- und Forstwirtschaft geschnürt. Für Gartenbaubetriebe gab es u.a. folgende Entlastungsmaßnahmen:

Außergewöhnliche Anpassungshilfe für den geschützten Anbau:

Anspruchsberechtigte waren Betriebe mit geschütztem Anbau von Obst, Gemüse, Schnittblumen und Zierpflanzen, Pilzproduktion, Microgreens und Algen ab 200 m² Bodenfläche. Der Mittelumfang belief sich auf 9 Mio. Euro aus EU-Mitteln. Der Inhalt der Maßnahme war die Unterstützung aufgrund des Anstiegs der Energie- und Produktionskosten. Die Beantragung erfolgte automatisch auf Grundlage der bestehenden Agrarmarketingbeitragspflicht und des dort als beitragspflichtig gemeldeten Ausmaßes der Gewächshäuser. Betriebe, die nicht agrarmarketingbeitragspflichtig sind und eine Bodenfläche von mindestens 200 m² aktiv bewirtschaften, konnten bis 15. Juli 2022 einen Antrag bei der AMA stellen. Die Auszahlung erfolgte im September 2022.

Stromkostenzuschuss Landwirtschaft - Stufe 2:

Stromintensive Betriebszweige und Tätigkeitsfelder, wie z.B. Produktion von Gemüse, Obst oder Zierpflanzen im geschützten Anbau oder Be- und Verarbeitung sowie Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte. Anspruchsberechtigt waren Bewirtschafter:innen landwirtschaftlicher Betriebe. Der Mittelumfang belief sich



Fotoautor: Scheiblauer/LK-Wien

auf 120 Millionen Euro (insgesamt für Stufe 1 und Stufe 2 gemeinsam). Die Beantragung erfolgte mittels Antrag. Abgeltung des durchschnittlichen Stromverbrauchs der letzten 24 Monate, sofern dieser 7.500 kWh übersteigt, belegt durch die entsprechend verfügbaren Jahresabrechnungen des Stromanbieters, in der Höhe von 10,4 Cent/kWh. 7.500 kWh werden in Abzug gestellt, da diese bereits über den Stromkostenzuschuss für Haushalte abgegolten werden. Zudem wird ein etwaiger gewährter Zuschuss der 1. Stufe ebenfalls vor der Ermittlung der 2. Stufe in Abzug gestellt. Die Auszahlung erfolgt voraussichtlich im Dezember 2023.

Weitere Entlastungsmaßnahmen Landwirtschaft:

Versorgungssicherungspaket als Unterstützung für gestiegene Produktionskosten, Temporäre Agrardieselsrückvergütung, Rückvergütung CO₂ - Bepreisung im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform sowie Stromkostenzuschuss Landwirtschaft – Stufe 1 Pauschalmodell.

Allgemeine Entlastungsmaßnahmen:

Weitere allgemeine Entlastungsmaßnahmen, welche ebenso für in der Land- und Forstwirtschaft tätige Personen gelten, sind: Familienbonus Plus und Kindermehrbeitrag im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform, Teuerungsabsetzbeitrag für Berufstätige sowie Pensionsbezieher, Klimabonus inklusive Anti-Teuerungsbonus, Zusatzzahlung zur Familienbeihilfe sowie Teuerungsausgleich bei geringem Einkommen (u.a. Pensionisten mit Anspruch auf Ausgleichszulage), die Abschaffung der kalten Progression, eine inflationsbedingte Valorisierung der

Sozialleistungen, Senkung der Lohnnebenkosten sowie der Stromkostenzuschuss für Haushalte.

Direktvermarktung

Aufgrund der Abschaffung der Corona Regelungen passten sich auch die Märkte wieder dem früheren Einkaufsverhalten lt. RollAMA an. Entsprechend sanken die Einkaufsmengen im Jahr 2022 um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr und blieben gegenüber der Zeit vor der Corona-Krise stabil. Am stärksten sanken 2022 die Einkaufsmengen bei Frischgemüse (insbesondere Fruchtmüese und Blattgemüse) – es wurde weniger gekocht als während der Corona-Pandemie und bei höher preisigen Lebensmitteln wurde eher gespart.

Die Preise stiegen 2022 im Schnitt über alle RollAMA Warengruppen um 11 Prozent, der Indexwert lag um 19 Prozent über dem Jahr 2020. Die Inflationsrate für Nahrungsmittel lt. Statis-

Fakten

Die **Fruchtmüeseernte** betrug in Österreich 167.400 Tonnen. Während die Anbauflächen von Feldgemüse 2022 ausgeweitet wurden, reduzierte sich die Fläche der energieintensiven Glashauskulturen durch Verkürzung des Produktionszeitraums, Reduktion der Anbausätze sowie Betriebsstilllegungen.

tik Austria betrug im selben Zeitraum 22 Prozent.

Die Bionachfrage wurde durch die Inflation nur leicht gedämpft und die Umsatzanteile von Bioprodukten stiegen auf 11,5 Prozent.

Die mengenmäßigen Anteile in Prozent der Direktvermarktung 2022 liegen z.B. bei Frischobst bei 2,4 %, bei Frischgemüse bei 2,8 %, bei Eiern bei 13,2 % sowie bei Erdäpfel bei 7,4 %.

Automaten, Online Shops und Click & Collect sind eine Form der Direktvermarktung die Zusprüche in der Gesellschaft gefunden haben, denn das kontaktlose Einkaufen rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche wird sehr geschätzt. Selbstbedienungsläden sind ebenfalls im letzten Jahr eine beliebte Art der Direktvermarktung geworden. Der Trend steigt stetig.



"Der Trend der Direktvermarktung steigt stetig."

Fotoautor: Paul Pibernig

Fachbereichsberatung

Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien



Fotoautor: BLFA

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) Wien führt, wie im „Gesetz über die Regelung der Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft“ (Wiener land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1992) festgelegt, ihre Geschäfte, unter der Leitung eines Ausschusses, der mit Vertreter:innen der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer:innen und Dienstgeber:innen paritätisch besetzt ist.

Lehrlingswesen

Im Jahr 2022 haben 25 Personen eine duale Ausbildung (= Lehre) in der Land- und Forstwirtschaft begonnen. 19 Lehrverhältnisse wurden im Gartenbau, drei in der Forstwirtschaft und drei in der Bienenwirtschaft abgeschlossen. Zum Stichtag 31.12.2022 waren davon noch 15 Lehrverträge aufrecht. Neun Lehrverträge wurden im Gartenbau und einer in der Forstwirtschaft gelöst. Die Beschulung der Lehrlinge im Gartenbau erfolgt an der Berufsschule für Gartenbau und Floristik (Kagran). Ergänzend zum Berufsschulunterricht wurden von der LFA gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung Fachkurse organisiert. Im Jahr 2022 kam es zu einer Lehrbetriebsanerkennung im Bereich Bienenwirtschaft. Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle durfte gemeinsam mit der MA58 (Land- und Forstwirtschaftsinspektion) an den Betrieb besichtigen und in weiter Folge offiziell als Lehrbetrieb anerkennen.

Facharbeiter:innenprüfungen

Im Gartenbau wurden 2022 drei schriftliche und drei mündlich-praktische Facharbeiter:innenprüfungen abgehalten. Von den insgesamt 19 angetretenen Personen haben 2 Personen mit ausgezeichnetem Erfolg, 10 mit gutem Erfolg und 4 Personen bestanden. In der Bienenwirtschaft fand eine Facharbeiter:innenprüfung statt. Von den insgesamt 16 angetretenen Personen haben 15 mit ausgezeichnetem Erfolg und eine mit gutem Erfolg bestanden. Von den 16 Absolvent:innen haben alle den Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter:innenprüfung absolviert darunter auch ein Lehrling.

Vorbereitungslehrgänge

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien organisiert gemäß dem gesetzlichen Auftrag Vorbereitungslehrgänge zur Facharbeiter:innen- und Meister*innenprüfung. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 885 Unterrichtseinheiten (UE) organisiert. Diese gliedern sich in 208 UE Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter:innenprüfung Bienenwirtschaft (Jahrgang 2021-2022 + 2022-2023), 128 UE Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter:innenprüfung Gartenbau (2022-2023), 74 UE Vorbereitungslehrgang Meister:innenprüfung Gartenbau (Jahrgang 2019-22), 177 UE Vorbereitungslehrgang Meister:innenprüfung Gartenbau (Jahrgang 2021-24), 91 UE Vorbereitungslehrgang Meister:innenprüfung Bienenwirtschaft (2022-25) und 207 UE Fachkurs Gartenbau.

Facharbeiter:in

Am 05. Oktober konnte ein Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter:innenprüfung Gartenbau im zweiten Bildungsweg (22-23) mit 16 Personen gestartet werden.

Am 04. Oktober startete in Kooperation mit dem Landesverband für Bienenzucht Wien ein Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiter:innenprüfung Bienenwirtschaft im zweiten Bildungsweg (2022-2023). 26 Personen haben diese Ausbildung begonnen.

Meister:in

Am Ende des 3. Ausbildungsjahres fand die mündliche Meister:innenprüfung im Gartenbau und in der Bienenwirtschaft statt. Im Gartenbau konnten vier ausgezeichnete und 10 gute Erfolge erzielt werden. Insgesamt gab es 17 Absolvent:innen, von 18 zur Meister:innenprüfung angetretenen Personen, die sich über den Berufsabschluss freuen durften. In der Bienenwirtschaft konnten 29 Kandidat:innen die Meister:innenprüfung positiv absolvieren, 6 Personen mit gutem und 21 mit ausgezeichnetem Erfolg. Am 03.10.2022 fand die Meister:innenbriefverleihung mit rund 120 Personen im Wiener Rathaus statt.

Im Herbst 2022 starteten 13 Personen des Vorbereitungslehrganges zur Meister*innenprüfung Gartenbau in das 2. Ausbildungsjahr.

Der Vorbereitungslehrgang zur Meister:innenprüfung Bienenwirtschaft (2022-2025) startete im Herbst 2022 mit 16 Teilnehmer:innen.

LK Initiativen

Das Vereinsjahr im Rückblick

Die Aktivitäten der Wiener Landjugend-Junggärtner im Jahresrückblick



Organisationsentwicklung

Der Landesverband Wiener Landjugend-Junggärtner setzt sich aus den beiden Bezirksvereinen „Simmeringer Junggärtner“ und „Oberlaaer Landjugend“ zusammen. Die Vereine engagieren sich um Jugendlichen zwischen 15 und 35 Jahren eine aktive Freizeitgestaltung zu ermöglichen und für den Weiterbestand der Landwirtschaft in der Großstadt Wien. Die Mitglieder verstehen sich als Botschafter:innen der Wiener Stadtlandwirtschaft samt ihren heimischen Lebensmitteln vom Getreide über Gemüse bis hin zum Wein. Die Mitgliedszahlen sind mit 119 im Vergleich zum Vorjahr um 11 Mitglieder gestiegen. Die Simmeringer Junggärtner haben 55 Mitglieder, die Oberlaaer Landjugend 47 gefolgt von 17 Direktmitglieder im Landesverband Wiener Landjugend-Junggärtner. Die Wiener LJ besteht aus 34 % weiblichen und 66 % männlichen Mitgliedern. In der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Hauptzielgruppe der 15-25 Jährigen 51 % ausmachen. Die Zielgruppe der über 25-Jährigen ergibt 49 % und in der Zielgruppe der unter 14-Jährigen gab es 2022 kein Mitglied.

Qualitätssicherung

Die LJ Österreich wurde als erste österreichische Jugendorganisation nach ISO 9001:2015 zertifiziert und garantiert somit österreichweit eine hoch professionelle Jugendarbeit und Transparenz. Auch im Jahr 2022 wurde die Wiener Landjugend-Junggärtner im Zuge eines Audits auf die Abläufe und Abwicklungen von Prozessen

überprüft und es konnten keine Abweichung von der Norm festgestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

2022 wurde die Zusammenarbeit mit der LK Wien verstärkt und Berichtserstattungen sowie Veranstaltungsankündigungen konnten in fast jeder Ausgabe der Kammerzeitung „Stadtlandwirtschaft“ veröffentlicht werden. Ebenfalls sind in allen vier Ausgaben der Mitgliederzeitschrift „landjugend“ für Niederösterreich und Wien Artikel erschienen. Schulungen im Bereich Social-Media spiegeln sich in den gestiegenen Abonnent:innenzahlen wieder. Der Instagram Auftritt erreicht auch Landjugendgruppen außerhalb Wiens und fördert die Vernetzung.

Highlight Veranstaltungen und Aktivitäten 2022

Am 11.11.2022 fand die Generalversammlung in entspannter Atmosphäre statt. 39 Jugendliche wählten Alexandra Schlosser, BEd als Landesleiterin und Alexander Frauneder als neuer Landesobmann an die Spitze des Vereins. Die Stellvertretungen sind Sophie Plaß und Alexander Kleibel. Zudem wirken weiterhin Annika Schlosser und Michelle Ableidinger als Beirat im Vorstand mit.

Nach einer erfolgreichen erstmaligen Teilnahme im Jahr 2021 und dem Sieg des 3. Platz im Bundesentscheid 4er-Cup konnte die Wiener Landjugend-Junggärtner ihrer Ziele treu bleiben und den 2. Platz im Bundesent-



Projektprämierung - Gold für die Wiener Landjugend-Junggärtner

Fotoautor: Sophie Balber

scheid gewinnen. Das Team bestehend aus Paul Uitz, Annika Schlosser, Alexandra Schlosser und Stefan Ableidinger, stellte ihr Allgemeinwissen und Geschick, diesmal in Oberwart/Burgenland bei zahlreichen Wissens-, Action- und Kreativaufgaben unter Beweis.

Im Jahr 2022 hat die Wiener Landjugend-Junggärtner eine Veranstaltungsreihe zum Thema Weinbau ins Leben gerufen. Mitglieder die Landjugend Wien bekommen regelmäßig einen Einblick in Betriebe von Jungwinzer:innen aus Wien. Neben Einblicke in den Betrieb und Weinkeller gibt es für die Mitglieder auch eine Verkostung der Weine sowie die Möglichkeit zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch.

Abschluss und Highlight der jährlichen Herbsttagung der LJ Österreich ist das BestOf – eine Veranstaltung, bei der die Leistungen der Landjugendmitglieder bzw. -gruppen hervorgehoben und gewürdigt werden. Im Rahmen dieses Events wurden unter anderem die besten Landjugendprojekte prämiert. Die LJ Wien wurde für ihr Landesprojekt „Landjugend in der Großstadt – können wir das schaffen? Ja wir schaffen das!“ mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Ziel des Projekts war es, durch verschiedene Aktionen den Zusammenhalt der Mitglieder zu stärken, die Wiener Stadtlandwirtschaft vor den Vorhang zu holen und den Bekanntheitsgrad der LJ in Wien zu erhöhen.

LK Initiativen

Frauen in der Stadtlandwirtschaft

Moderne Formate von Frauen für Frauen in der Wiener Stadtlandwirtschaft

Frau in der Stadtlandwirtschaft

frauen@lk-wien.at

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen konnten im Jahr 2022 keinerlei großen Veranstaltungen stattfinden oder Veranstaltungen wurden aufgrund der sich stetig verändernden Situation wieder abgesagt. Das betraf, wie auch schon in den Jahren davor, den Ball der Wiener Landwirtschaft oder den Tag der Landfrau. Doch für interessierte Frauen konnten Angebote zum Austausch und zur Vernetzung geschaffen werden.

Junge und innovative Formate in der Frauenarbeit

Bereits im vergangenen Jahr wurde eine neue Initiative in der Frauenarbeit gestartet. Mit einem zeitgemäßen Format möchte die Landwirtschaftskammer Wien besonders auf die Bedürfnisse und Anliegen der Frauen in der Wiener Landwirtschaft eingehen und den besonderen Ansprüchen der jungen Unternehmerinnen gerecht werden. Mit dem Format „Frau in der Stadtlandwirtschaft – Die Plattform für Frauen in der Wiener Landwirtschaft“ konnte ein modernes und niederschwelliges Angebot von Frauen für Frauen geschaffen werden, welches politisch unabhängig, zwanglos und vollkommen freiwillig ist.

Die Plattform ist Anlaufstelle für die Anliegen und Anfragen aller Frauen in der Wiener Stadtlandwirtschaft – ob Neu- oder Quereinsteigerin, Mitarbeitende am Betrieb oder Betriebsführerin.

Netzwerkerinnen ON TOUR

Netzwerkerin ON TOUR ist eine Exkursion zu frauengeführten landwirtschaftlichen Betrieben. In diesem Angebot und Format steht das Unternehmertum sowie der Austausch und das Networking stark im Vordergrund. Frauen erhalten Zugang zu Expertenwissen, Feedback und wertschätzenden Austausch. So beinhaltet das Format „Netzwerkerinnen ON TOUR“ einen branchenübergreifenden Einblick in andere Stadtlandwirtschaft-Betriebe direkt vor Ort. Hierbei kann ein Netzwerk aufgebaut und eine produktive Nutzung von Synergien geschaffen werden. Das erste Netzwerkerinnen ON TOUR-Treffen fand bereits im vergangenen Jahr statt. Die zweite Netzwerkerinnen ON TOUR Betriebs- und Hofbesichtigung führte interessierte Frauen im Mai 2022 in den elften Bezirk zur Bio-Gärtnerei Petra Fleischhacker. Petra Fleischhacker widmet sich mit Leidenschaft und Experimentierfreude dem Gemüsebau. Nachhaltigkeit und der bewusste Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen liegen ihr sehr am Herzen, weshalb sie sich auch für die biologische Bewirtschaftung entschieden hat. Die dritte und somit für dieses Jahr letzte Netzwerkerinnen ON TOUR Betriebs- und Hofbesichtigung fand im Oktober 2022 statt. Diesmal trafen sich Frauen der Stadtlandwirtschaft sowie Vertreterinnen der Landjugend Wien und der LFA am Bio-Feigenhof von Ursula Kujal und Harald Thiesz im elften Wiener Gemeindebezirk. Mitten im Wiener Intensivge-



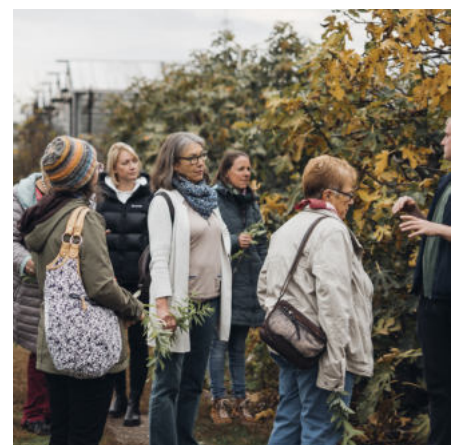
Netzwerkerinnen ON TOUR - Zu Besuch bei der Bio-Gärtnerei Petra Fleischhacker

Fotoautor: Scheiblaue/LK Wien

müsanbaugelände wird am Feigenhof nach biologischen Grundsätzen gewirtschaftet. Frauen der Wiener Stadtlandwirtschaft aus unterschiedlichsten Branchen tauschten sich über die Produktion, alternative Vermarktungswege und interessante Geschäftskonzepte aus.

Weitere Aktivitäten

In der Adventszeit haben die Wiener Gärtnerinnen und die Wiener Landfrauen gemeinsam zu einem Adventcafé geladen. Mit vorweihnachtlichen Klängen und besinnlichen Gedichten wurde im Pfarrzentrum der Pfarre Kaiser Ebersdorf ein gemütliches Beisammensein zelebriert.



Netzwerkerinnen ON TOUR Hofbesichtigung am Bio-Feigenhof

Fotoautor: Scheiblaue/LK Wien

LK Initiativen

Green Care - Wo Menschen aufblühen

Innovative Perspektiven für die Land- und Forstwirtschaft

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Jahr 2022 stand im Zeichen vieler Herausforderungen. Durch die Folgen der Pandemie wurde mehr als deutlich, wie wichtig der Aufenthalt im Grünen und somit auch am Bauernhof für die psychische und physische Gesundheit ist. Damit stieg auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Green Care-Angeboten in der Gesellschaft, denn diese bieten körperliche Aktivität, Freiräume, Erholung, Erdung sowie den Kontakt zu Tieren auf aktiven Land- und Forstbetrieben.

Warum braucht es Green Care mehr denn je?

Für die Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen braucht es mehr denn je die Bereitschaft, über Systemgrenzen hinweg zu denken und in Dialog zu treten. Green Care macht genau das: die Verbindung von Bildungs-, Gesundheits- oder Sozialbereich mit der Land- und Forstwirtschaft eröffnet neue Möglichkeiten und spannende Perspektiven. So zum Beispiel für Kinder, deren Alltag sich immer häufiger in der digitalen Welt abspielt und deren Zeit vor Bildschirmen – nicht erst seit Corona – stetig zunimmt. Oder für ältere Menschen, für die intergenerative Begegnungsräume wichtig sind, die die soziale Teilhabe fördern und helfen, der Einsamkeit entgegenzuwirken. Aber auch für Menschen, die eine Auszeit brauchen und rechtzeitig etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Der Bauernhof mit seinen Tieren, Pflanzen und der Möglichkeit zu handwerklichen Tätigkeiten, mit seinen Freiräumen, Wäldern und Gärten

schaftt Erlebnisse und Begegnungen, die die Lebenswelten von Jung und Alt bereichern und ergänzen.

Qualität als Grundlage für Green Care-Angebote

Der Verein *Green Care Österreich* unterstützt Landwirtinnen und Landwirte von der ersten Projektidee über die Umsetzung und Zertifizierung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung ihrer Green Care-Angebote und bietet mit seinem österreichweiten Team sehr individuelle und auf den jeweiligen Hof zugeschnittene Unterstützungsleistungen an. 2022 gab es in Summe 195 Green Care-Angebote auf 114 Betrieben in ganz Österreich, davon vier Betriebe in Wien. Mehr als 70% der Betriebe, die im Rahmen des Vorhabens *Green Care – Wo Menschen aufblühen* aktiv sind, waren 2022 extern zertifiziert (83 Betriebe). Der Anteil an extern zertifizierten Betriebe konnte so im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozentpunkte gesteigert werden. In Wien absolvierte der Green Care-Betrieb „Caritas Bauernhof „Maria Wald““ erfolgreich die Re-Zertifizierung.

Fort- und Weiterbildungen

Die Grundlage der Qualität von Green Care-Angeboten auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben bildet neben den richtigen Kooperationspartnerinnen und -partnern die Qualifikation der Bäuerinnen und Bauern. In Summe haben 2022 österreichweit 860 Personen an 42 unterschiedlichen Veranstaltungen, Webinare, Kurse und Info-



LE-Projektwettbewerb 2022 -

(v.l.) Verena Bittmann Geschäftsführung Stv. Verein e.motion/Lichtblickhof, Norbert Totschnig Bundesminister, Nicole Prop Green Care Österreich-Geschäftsführerin.

Fotoautor: Asanger Photography

tagen teilgenommen. Am 25. Mai 2022 fand ein Pressegespräch zum Thema „Green Care Bauernhöfe – für mehr Lebensqualität im Alter“ in Wien statt. Ausgehend von den Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft wurde das neue Green Care-Angebot „Hofzeit“ präsentiert. Weiter fand am 25. November 2022 das 5. Green Care Netzwerktreffen im Rahmen der agraria Messe Wels statt. Gemeinsam mit Bäuerinnen und Bauern aus ganz Österreich wurden Fragen zur Weiterentwicklung des Vereins Green Care Österreich diskutiert.

Wiener Betrieb LICHTBLICKHOF gewinnt LE-Projektwettbewerb

Der zertifizierte Green Care-Betrieb LICHTBLICKHOF des Vereins e.motion in Wien hat am 19. Oktober 2022 den LE-Projektwettbewerb 2022 in der Kategorie Regionalentwicklung gewonnen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Netzwerk-Jahreskonferenz 2022 im Palais Berg in Wien durch Norbert Totschnig, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft statt. Am LICHTBLICKHOF betreuen engagierte Therapeutinnen mit Hilfe von ausgebildeten Therapiepfedern Kinder, die von Trauer, traumatischen Erlebnissen oder unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen betroffen sind. Auf dem Bauernhof mitten in der Stadt finden neben der tiergestützten therapeutischen Arbeit auch bauernhofpädagogische Projekte statt. Mehr unter: www.greencare-oe.at www.fb.me/greencareoe

Fachorganisationen



Fotoautor: karinnussbaumer.com

Fachorganisationen

DIE WIENER LANDFRAUEN

Landesbäuerin

TRUNNER Irene, Ök.-Rat Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien

Landesbäuerin-Stellvertreterin

WIESELTHALER Anna, Ök.-Rat Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

Bezirksbäuerinnen

10. Bezirk

Bezirksbäuerin ELNRIEDER Silvia, Ök.-Rat Ing. Klederinger Straße 133, 1100 Wien

Stellvertreterin SCHWARZ MAAD Ingrid Oberlaaer Straße 57, 1100 Wien

Vorstandsmitglied HEMBACH Waltraud Oberlaaer Straße 32, 1100 Wien

Vorstandsmitglied WIESELTHALER Anna Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

19. Bezirk

Bezirksbäuerin OBERMANN Ingrid Cobenzlgasse 102, 1190 Wien

21. Bezirk

Stellvertreterin HOLZHACKER Elisabeth Leopoldauer Straße 157, 1210 Wien

22. Bezirk

Bezirksbäuerin KÖLBL Anna Am Rain 5, 1220 Wien

Stellvertreterin SCHÖN Luise, Ök.-Rat Hänischgasse 10, 1220 Wien

23. Bezirk

Bezirksbäuerin BUBITS Kordula Draschestraße 48, 1230 Wien

Kassierin

SCHILK Gerlinde Süßenbrunner Platz 14, 1220 Wien

Schriftführerin

KORNFELD Eva Oberlaaer Straße 56, 1100 Wien

WIENER LANDJUGEND- JUNGGÄRTNER

Landesobmann

FRAUNEDER Alexander Gefiagasse 13, 2320 Schwechat

Landesleiterin

SCHLOSSER Alexandra, BEd Franz-Mika-Weg 5/4/16, 1100 Wien

Landesleiterin Stellvertreterin

PLASS Sophie Klederinger Straße 182, 1100 Wien

KLEIBEL Alexander Hintere Liesingbachstraße 14/C3/2, 1110 Wien

Simmeringer Junggärtner

Bezirksobmann ABLEIDINGER Stefan Mitterweg 42, 1110 Wien

Oberlaaer Landjugend

Bezirksobmann MODLIBA Philipp Hintere Liesingbachstraße 14/B1/8, 1100 Wien

SONSTIGE ANERKANNTE FACHORGANISATIONEN

Landesverband für Bienenzucht Wien

KROTTENDORFER Kurt, Präsident Arbeiterstrandbadstraße 122b, 1220 Wien

Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter und Spezialrassen

MAIER Manfred, Univ. Prof. Dr. Wollmannsberg 47, 2003 Leitzersdorf

Verband der Lipizzanerzüchter in Österreich

ECCHER Franz Kalvarienbergstraße 65, 8081 Heiligenkreuz a. Waasen

Wiener Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

DEMEL Karlheinz, Dr. Streffleurgasse 3/10, 1200 Wien

Fachorganisationen

Fachorganisationen

WEINBAU

Landesweinbauverband Wien	
WALTER Norbert, Vizepr. MAS	LK Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien
Weinbauverein Stammersdorf	
KLAGER Leopold, Ing.	Stammersdorfer Straße 18, 1210 Wien
Weinbauverein Strebersdorf	
STRAUCH Friedrich Ernst, Ök.-Rat Ing.	Langenzersdorfer Straße 50a, 1210 Wien
Weinbauverein Groß-Jedlersdorf	
FUCHS Kurt, Ing.	Jedlersdorfer Platz 29, 1210 Wien
Weinbauverein Heiligenstadt-Nußdorf	
KIERLINGER Matthias, KR	Kahlenbergerstraße 20, 1190 Wien
Weinbauverein Grinzing	
OBERMANN Martin, Ing.	Cobenzlgasse 102, 1190 Wien
Weinbauverein Sievering	
TASCHLER Manfred	Geigeringasse 6, 1190 Wien
Weinbauverein Neustift am Walde-Salmansdorf	
WOLFF Peter	Rathstraße 50, 1190 Wien
Weinbauverein Mauer	
FUCHS Stefan	Jesuitensteig 28, 1230 Wien
Weinbauverein Oberlaa	
FRAUNEDER Martin	Oberlaaer Straße 73, 1100 Wien
Verein „Der Wiener Heurige“	
EDLMOSER Michael, Ing.	Maurer Lange Gasse 123, 1230 Wien

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftliches Casino Stammersdorf	
KLAGER Leopold, Ing.	Stammersdorfer Straße 18, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Leopoldau	
TRUNNER Otto, Ök.-Rat	Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Donaustadt	
SCHABBAUER Bernhard Dipl.-Ing.	Breitenleer Straße 254, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casino Oberlaa	
WIESELTHALER Rudolf, Ök.-Rat	Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

GARTENBAU

Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen	
SCHIPPANI Anneliese, KR	Schauflergasse 6, 1010 Wien
Die Wiener Gärtner - Landesgartenbauvereinigung Wien	
JEZIK-OSTERBAUER Ulrike, KR	Waidhausenstraße 23, 1140 Wien
Bezirksgruppe Erlaa und Umgebung	
HAHNL Johann, Ök.-Rat, Obmann Stv.	Rößlergasse 10, 1230 Wien
Bezirksgruppe Hietzing	
KREPELA Gerhard	Lorenz-Weiß-Gasse 4, 1140 Wien
Bezirksgruppe Kagran-Donaustadt	
GANGER Franz, Ing.	Aspernstraße 15, 1220 Wien
Bezirksgruppe Kaiser-Ebersdorf	
JEDLETZBERGER Wilhelm	Klebindergasse 7a, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
ABLEIDINGER Alexander	Neurissenweg 19, 1110 Wien
Bezirksgruppe Währing-Döbling	
STADLER Andre	Pötzleinsdorfer Höhe 2, 1180 Wien
Verband der Erwerbsgärtner Wiens	
SCHMIDT Christian	Neurissenweg 22, 1110 Wien
Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt	
JEDLETZBERGER Herbert, Ök.-Rat, KR	Laxenburger Straße 367, 1230 Wien

Landwirtschaftskammer Wien
Gumpendorfer Straße 15
A-1060 Wien
T: +43/(0)1/587 95 28
F: +43/(0)1/587 95 28-21
office@lk-wien.at
wien.lko.at